



Vertreter der Stadt stattfinden. Hier sollte der Willkommentrunk gereicht werden und die Ehrenjungfrauen vor dem Kaiser erscheinen und von hier ab stadteinwärts die Schulen aufstellung nehmen. Alles dies soll plötzlich geändert worden sein. Von Berlin aus ist man, wie es heißt, verständig worden, daß der Kaiser nur einen rein militärischen Empfang wünsche. Der Einzug des Kaisers in die Stadt Posen solle gewissermaßen den Einzug in eine eroberte Stadt darstellen, um den Polen zu zeigen, wer Herr im Hause sei. Ferner erzählt man sich von erhöhten Sicherheitsmaßregeln und erklärt, daß es bereits jetzt von geheimen Polizeigentagen in der Stadt wimmelte. Die „Tägl. Rundsch.“ hält es für möglich, daß die grundlosen Behauptungen, das Leben des Kaisers sei in Posen nicht sicher, unnütze Sorge erzeugt und zur Vereinfachung der Festlichkeiten geführt haben. Aber daß man längst erworbenes Recht auf diese Art neu bekräftigen, die langen Zeiten der deutschen Arbeit überspringen und von Neuem an die Tage der Eroberung anknüpfen sollte, das hält das Blatt für einen Scherz. Denn das hieße die Aufgaben des Theaters für den Ernst des Lebens wählen. Und wen würde man am meisten damit treffen? Die Deutschen, die ihren Kaiser nicht empfangen dürfen, weil sie an diesem Tage in einer „eroberten“ Stadt leben.

**Umbewaffnung der Armee.**

Weim 1., 2., 6., 7., 9., 11., 14. und 18. Armeekorps, bei der 82. und 77. Infanteriebrigade und bei den Unteroffizierschulen werden in diesem Herbst ein Fünftel sämtlicher Gewehre, die im Friedensgebrauch sind, durch ein Fünftel aus den lagernden Beständen der Kriegsfornationen aufgeführt. An Stelle der Karabiner Modell 88 werden nunmehr die Karabiner Modell 98 verausgibt und an Stelle des Faszinennessers Modell 71 der Pioniere, Eisenbahn- und Telegraphen-Truppen und der Fußartillerie das Seitengewehr 98-02. Die Beschaffung der Karabiner usw. für die Fußartillerie geschieht nach Maßgabe der verfügbaren Mittel und nach Durchführung der Umbewaffnung der Infanterie. Die technischen Truppen erhalten das neue Seitengewehr gleichzeitig mit dem neuen Gewehr 98.

**Mehr als 2000 mittellose Deutsche**

haben sich auf die Einladung eines Schwindlers zur Auswanderung nach Süd-Afrika gemeldet. Der Schwindler ist zwar verhaftet, aber es melden sich immer wieder Mittellose, die sich von der Auswanderung dorthin Besserung ihrer Lage versprechen und um unentgeltliche Uebersahrt bitten. Von verschiedenen verlässlichen Seiten gehen der Deutschen Buren-Centrale aber bestimmte Nachrichten zu, daß die Verhältnisse in Süd-Afrika für mittellose Einwanderer sehr traurig sind. Die wirklich werthvollen Unternehmungen sind in den Händen des englischen Großkapitals und die einträglichen Stellen und Concessionen vergiebt die dortige englische Behörde nur an Engländer und Englandsfreunde, die Deutschen, als grundsätzliche Englandsfeinde verdächtigt, werden gerabesuhonkottirt. Dagegen sucht das Großkapital die Deutschen als Minenarbeiter anzuwerben, obgleich die englische Behörde den Ausländern die Einwanderung durch die folgenden Bestimmungen erschwert. Jeder Ausländer, der in Süd-Afrika landen will, muß nämlich nach den amtlichen Vorschriften: 1. eine Kaution von 100 Pfund Sterling = Mk. 2000.— stellen, 2. den schriftlichen Beweis liefern, daß er dort bereits eine feste Stelle hat, 3. vor dem Kriege nicht Bürger der Buren-Republiken gewesen sein. Diese Bestimmungen können Unternehmer durch feste Verträge und Stellung der verlangten Kaution umgehen. Es sind bestimmte Beispiele bekannt, wo Deutsche nach London gingen und dort als Engländer nach Süd-Afrika kamen. Es muß aber vor solchen Auswanderungen mit bindenden Verträgen deshalb gewarnt werden, weil die Löhne für Minenarbeiter jetzt in Johannesburg nur 5 Schilling pro Tag betragen, obgleich die Lebensmittelpreise viel theurer sind, als vor dem Kriege, wo die Löhne für Weiße mindestens 20 Schilling betragen. Jetzt soll der Weiße dort die schwere Arbeit machen, während er früher nur Aufseher der Koffern war. Letztere sind jetzt nicht mehr oder doch sehr schwer als Minenarbeiter zu haben, weil ihnen von englischer Seite so viel Klusionen über Gleichberechtigung usw. gemacht wurden, daß sie nicht mehr unter den Weißen stehen wollen. — Besonders bedenklich für die Deutschen ist der Bericht der englischen Handelskammer-Kommission aus Süd-Afrika, in welchem wörtlich gesagt wird: „Die Deutschen strömen in großer Zahl ins Land, um die sich bietende Gelegenheit geschäftlich auszunützen. Sie erfreuen sich aber nicht der Gunst der lokalen Elemente, die der Ansicht sind, daß dem Sieger auch die Frucht des Sieges zufallen solle.“ Dieser Wortlaut beweist, daß man fest entschlossen ist, die Deutschen vom Gewinn bringenden Geschäfte fern zu halten. Man wird sie also höchstens als Minenarbeiter zulassen. Da aber unsere mittellosen Landleute dort als weiße Minensklaven in Noth und Elend zu Grunde gehen würden, haben wir die Pflicht, sie vor der Auswanderung nach Südafrika zu warnen, soweit ihnen nicht sichere Stellen außerhalb der Minen von verlässlicher Seite in bestimmte Aussicht gestellt sind. —

**Die Kungebungen in Paris.**

Aus Paris, den 27. Juli wird uns gemeldet: Gestern Abend haben zwei Kundgebungen für und gegen die Regierung und gegen die Kongreganisten stattgefunden. Um Aufruhr zu vermeiden, hatten die Behörden umfassende Maßnahmen getroffen. In der Nähe des Dreifaltigkeitsplatzes hatte eine starke Abtheilung republikanischer Garde aufstellung genommen. Der Cligny-Platz und die Amsterdamer Straße waren abgesperrt und konnten nur von Personen mit Einlaßkarten passirt werden. Gegen 10 Uhr hatten sich die Merikalen in großer Anzahl eingefunden und bald darauf erschienen auch die Gegenfundgeber, die Sozialisten und die Republikaner. Als auf der Straße die Internationale erscholl sprang die Polizei mit offener Waffe ein und drängte die Demonstranten zurück. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. In dem Merikalischen Meeting ergriff zuerst Coppe das Wort. Er erklärte, es sei eine große Schmach für Frankreich Frauen verjagt zu haben, die nur Gutes gethan hätten. Die Versammlung unterbrach den Redner mehrmals mit den Worten: Freiheit, Freiheit! Coppe griff die Regierung heftig an. Im Hinblick auf die heutigen Kundgebungen er-

klärte Coppe werde vielleicht morgen Frauenblut fließen aber es werde dasselbe Blut sein, welches in den großen geschichtlichen Tagen Frankreichs geflossen ist. Dem Redner wurden begeisterte Ovationen dargebracht. Ein weiterer Redner sprach ebenfalls unter heftigen Ausfällen gegen die Regierung. Die parlamentarische Republik müsse umgewandelt werden. Als gegen Mitternacht 3000 Personen, welche der Versammlung beigewohnt hatten, auf die Straße traten, erfolgte ein Zusammenstoß mit den radikalen und sozialistischen Kundgebern. Polizei und berittene Gendarmerie griff energisch ein. Die Merikalen wurden haufenweise nach drei Straßen gedrängt, während die Antikerikalen vollständig von der Gendarmerie umzingelt wurden. Um 12½ Uhr hatten sich auf dem Cligny-Platz etwa 3000 Anti-Merikale zusammengefunden. 2000 wurden versperrt, die übrigen flohen nach dem Obernplatz, wo nach ein Meeting abgehalten wurde. 50 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Wir erhalten ferner folgende Depesche:

\* Berlin, 28. Juli. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Paris: Der gestrige Sonntag ist ziemlich harmlos verlaufen. Ueberall wurde besonders von den Anti-Merikalern mit großer Ruhe und Sachlichkeit jedes gegen die Austreibung der Schweftern vorgebrachte Argument widerlegt. An der Ecke der Rue Rivoli und des Tuilerien-Gartens kam es zu einer Schlägerei. Eine Gruppe Merikaler, die sich auf dem Concordien-Platz gesammelt hatte, versuchte nach der Rue Rivoli zu marschiren. Die Sozialisten stürzten herbei, umringten die Merikalen und riefen: Nieder mit den Jesuiten! Hoch Roubet! Es entstand eine Balgerei. Einige Merikale warfen von der Terrasse des Tuilerien-Gartens Stühle auf die Sozialisten herab. Die Sozialisten drangen hierauf in den Tuilerien-Garten ein, worauf die Angreifer flohen. Ueberall verwandelten sich die Merikalischen Manifestationen in anti-Merikale.

**König Eduard.**

Wie wir bereits telegraphisch in letzter Nummer gemeldet haben, sieht man in Londoner Hofkreisen der Krönung nicht ohne Bedenken entgegen, da trotz aller offizieller Beschönigung der Zustand des Königs zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß giebt. Im Einklang mit diesen Nachrichten wird dem „B. T.“ ferner gemeldet: Mit den Kräften des Königs für die Krönung scheint es noch nicht sonderlich bestellt zu sein. Es wird erwoogen, ob der König nicht durch eine andere Thür, als die programmmäßige in die Westminsterabtei eintreten soll, da die Entfernung von der Thür bis zum Thron 400 Fuß beträgt; auch scheint man Bedenken zu haben, daß der König auch nur eine Stufe zum Thron hinaufschreite. Ferner sollen Modifikationen in der Bekleidungszeremonie vorgesehen sein. Die übliche Bekleidung mit der Supertunika aus reinem Goldstoff, worüber ein kaiserlicher, schwer gestickter Mantel kommt, nachdem die Ungürtung mit dem Schwert und die Befestigung goldener Sporen stattfand, sollen fortfallen, da die Tunika und der Mantel von enormem Gewicht sind. Dazu muß die ganze Ceremonie strehend vorgenommen werden. Man glaubt, die Anstrengung sei für den König zu groß, und schlägt vor, daß auch die Schwertungürtung fortfalle, da Präcedenzfälle dafür vorhanden seien. Ferner soll der Weg bis zur Westminsterabtei mit einer hohen Schicht Sand versehen werden, um das Schütteln des Wagens zu vermeiden. Der Ambulanzwagen des Königs ist übrigens nach London zurückgegangen, nicht weil er überhaupt überflüssig sei, sondern zur Revision für den eventuellen Gebrauch bei der Rückreise.

**Eine kleine Schar heldenmüthiger Buren,**

die auf den Bermudas-Inseln gefangen gehalten wurden, traf auf der Rückreise nach Südafrika neulich in New-York ein. Die Generale Wessels und Cronje, Verwandte Steijns und Dewets befinden sich unter den Heimkehrenden. Der jüngste Kriegsgefangene war der 12 Jahre alte M. J. Dewet. Er wurde zusammen mit seinem um zehn Jahre älteren Bruder gefangen, nachdem er sieben Monate gekämpft hatte. Einige der Leute beschuldigten die Engländer grausamer Behandlung, während andere meinten, keinen Grund zur Klage zu haben. Kommandant Ferreira erzählte u. A.: „Als uns gesagt wurde, daß Friedensverhandlungen gepflogen würden, wollten wir der Nachricht keinen Glauben schenken. Als aber die Friedensproklamation im Lager verlesen wurde, fielen die Gefangenen auf die Knie und sangen aus dankbarem Herzen den Psalm: „Hallelujah, lobe den Herrn, meine Seele, der Recht schafft Denen, so Gewalt leiden.“ Der kleine Dewet war erbittert über die Behandlung, die er hatte erdulden müssen. „Die englischen Offiziere haben mich mißhandelt“, sagte er, „und am schlimmsten wurde ich von einem Hähnrich mitgenommen, der mich beschimpfte und mit Füßen trat. Ich gehe jetzt zur Mutter und werde ihr helfen, die Form wieder in Ordnung zu bringen. Mein Bruder und ich weigerten uns, den Eid zu leisten, und wir legten erst den Schwur ab, als uns die Mutter schrieb, wir sollten nach Hause kommen und ihr beistehen!“

**Deutschland.**

\* München, 27. Juli. Ueber das „Attentat“ auf den Prinzen Arnulf von Bayern wußte ein Berliner Blatt, welches die Neuigkeit gebracht hatte, seinen Lesern weiter zu berichten, daß thatsächlich Triester Anarchisten die That geplant hätten. Jetzt theilen aber die „Münd. Neuzeit. Nachr.“ nach einer Anfrage an maßgebender Seite mit, daß sich dieser „Anschlag“ auf einen an den Prinzen gerichteten Drohbrief beschränkt. Der Brief wurde der Polizei übergeben, deren Recherchen zu keinem positiven Resultat geführt haben.

\* Dresden, 27. Juli. Verschiedene Bilder, die sich an das Leichen-Begängniß des Königs Albert von Sachsen beziehen und die nach der Leipziger Illustrirten Zeitung von Wiener und Dresdener Kunsthandlungen in den Handel gebracht wurden, sind auf Anordnung der Dresdener Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden.

**Ausland.**

\* Sofia, 27. Juli. Die Regierung ist entschlossen, bei dem geringsten Anlaß den hierher zurückkehrenden ehemaligen Leiter des macedonischen Centralkomitès, Sarafow, zu verhaften und ferner das macedonische Centralkomitè aufzulösen, falls es mit der Ausrüstung von bewaffneten Bänden fortfahren sollte.

**Prinz Oscar von Preußen.**

Prinz Oscar, der fünfte Sohn des Kaiserpaars, feierte gestern seinen Geburtstag. Der Prinz ist am 27. Juli 1888 im Marmorpalais bei Potsdam geboren. Er entwickelte sich zu einem stattlichen Jüngling, der die traditionelle strenge



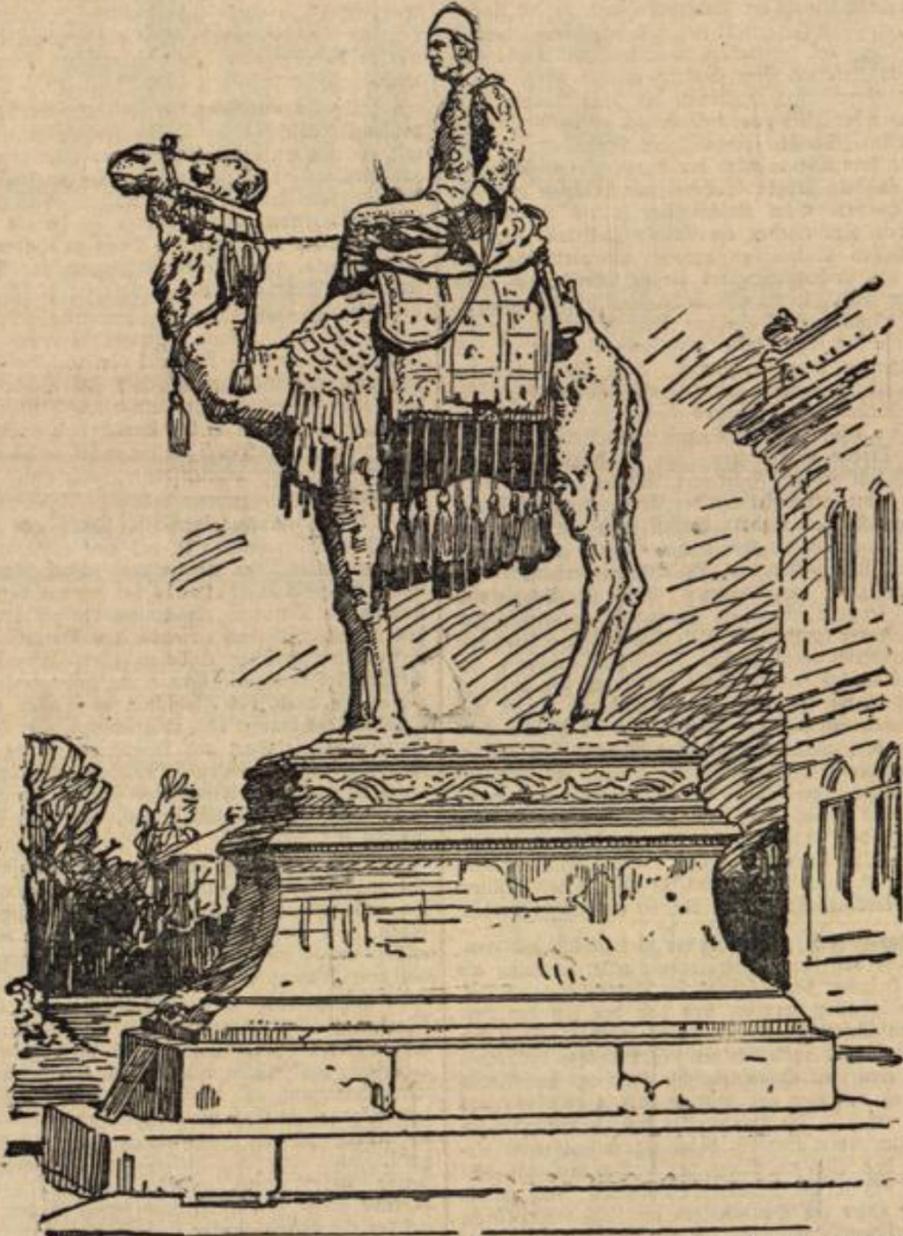
Erziehung der Hohenzollernprinzen genießt, die tüchtig lernen müssen und von ihren Lehrern keineswegs geschont werden dürfen. Das Geburtstagskind weiß zur Zeit bei seiner hohen Mutter, zusammen mit den älteren Brüdern, die sich anschicken, dem Kaiser nach Kiel entgegenzureisen, um ihn bei seiner Rückkehr von der Nordlandreise zu begrüßen.

**Aus aller Welt.**

Schwere Unwetter gingen am Samstag Nachmittag über Köln und Umgegend nieder. Der Sturm trieb kirchliche Hagelkörner gegen die Gebäude und Pflanzen und richtete großen Schaden an. Zahlreiche Fensterscheiben wurden zertrümmert. In dem Köln benachbarten Merkenich entwickelte sich der Sturm zu einem Wirbelsturm, der Scheunen umstürzte und zahlreiche Bäume entwurzelte. Besonders hat das Unwetter in Jülich und in dem umliegenden Gebiet zahlreiche Fabrikchornsteine umgeworfen. Außerdem wurde das Portierhaus einer Fabrik eingestürzt, wobei der Portier und ein anderer Bediensteter getödtet, zahlreiche andere Personen verletzt wurden. In Kirchberg wurden mehrere Personen verletzt. Ein 25 Meter hoher Wasserturm in der Nähe Jülichs wurde umgelegt, wobei ein darauf beschäftigter Arbeiter mit in die Tiefe stürzte, jedoch nur unerhebliche Verletzungen davontrug. Bei einer anderen Fabrik stürzte der Fabrikchornstein auf das Kesselhaus, welches niederbrannte. An dem Gebäude einer Kunstseidefabrik in Jülich wurde bedeutender Schaden angerichtet. In Eschweiler ist das Fabrikgebäude einer Gerbereifirma gänzlich zusammengestürzt. Eine große Zahl von Arbeitern, welche gerade dort anwesend war, um ihren Lohn zu empfangen, konnte sich noch rechtzeitig ins Freie retten, wo sie sich zu Boden warfen, um nicht vom Sturm umgerissen zu werden. In Aachen wurden, nach dem Sturm, etwa 5½ Uhr, Erdbebenererscheinungen beobachtet. Die Verwüstungen welche das Unwetter angerichtet hat, sind schrecklich. In Aachen selbst wurden Bäume entwurzelt und geknickt, Dächer schwer beschädigt, große Spiegelscheiben durch den Druck des Windes aus den Rahmen geschleudert, Telephonleitungen zerstört, sodas am Sonntag an deren Wiederherstellung gearbeitet werden mußte; mehrere schwere Wellblechdächer des Aachener Hütten-Aktien-Vereins Rothe Erde wurden weggetragen, ein 30 Meter hoher Fabrikchornstein der Aachener Thonwerke, Akt.-Ges. zu Forst wurde vom Blitz gespalten, die Steine wurden bis zu 200 Meter von der Stelle geschleudert. Die Leitungsbahnen der Straßenbahn wurden auf den Außenlinien an mehreren Stellen durch niederfallende Baumstämme zerrissen, so daß der Außenbetrieb dort ruhen mußte. Laut einem Extrablatt des „Volkstheaters“ ist auch ein Theil Belgiens von dem Unwetter heimgesucht, und war das Centrum des Tornados im Jülicher Land und bei Düren. In Stolberg wurde ein Arbeiter, welcher hinter einem Schuppen Schutz suchte, von den Trümmern desselben begraben und so schwer verletzt, daß er auf dem Wege zum Spital verstarb. Auch im sogenannten Münsterländchen, an den Ausläufen der Eifel gelegen, muß das Wetter großen Schaden angerichtet haben. In den Waldungen wurde ein erheblicher Windschaden angerichtet. Nähere Einzelheiten liegen, da gestern Abend der Fernverkehr gestört war, noch nicht vor, man macht sich aber auf schlimme Vorkäufte gefaßt.

Schäfer ist verurtheilt. In einer Sitzung der Ferienstrafkammer zu Lüneburg wurde der bekannte Schäfer, Mittergutsbofger und Wanderdoktor Ut aus Radebruch wegen fahrlässiger Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Ut hatte einen Knaben, der an Hüftgelenkentzündung litt, auf Bettstanz behandelt und dem Vater, trotz eintretender Verschlimmerung des Leidens, abgerathen, einen Arzt zu konsultiren, so daß der Knabe ein schiefes Bein erhielt.

# Das in London enthüllte Denkmal General Gordon's.



Die Weihe eines Gordon-Denkmal fand dieser Tage in London auf dem St. Martinsplatz durch den Herzog von Cambridge statt. Diese Enthüllungsfest hatte das Eigenthümliche, daß sie provisorisch war: das Werk bleibt nämlich an der Stelle seiner Einweihung nicht stehen, sondern ist für Abartum bestimmt, wohin es im Herbst abgeben wird. Ein zweiter Guß, oder vielmehr ein erster, weil früher hergestellter und aufgestellter, bleibt England erhalten, er befindet sich vor dem Royal Engineers Institut zu Chatham. Auf einem laubkränzten Sockel, zu dem einige Stufen hinaufführen, erhebt sich die Reiterstatue des Helden von Abartum, der nicht auf stolzem Rosse, sondern auf einem Kameele sitzt. Es

ist ein Meisterwerk des vor etwa einem halben Jahr verstorbenen hervorragenden englischen Bildhauers Onslow Ford. Er starb im Alter von 50 Jahren an einer Lungenentzündung. In London stehen einige seiner besten Arbeiten, die Statuen Gladstones und Rowland Hills, die Sitzfigur Irving in der Rolle des Hamlet u. a. m. Den Höhepunkt der Enthüllungsfest bildet das Erscheinen Kitcheners, der, vom Publikum stürmisch begrüßt, eine kurze Gedächtnisrede auf Gordon hielt, dessen Werk im Sudan er zu Ende führen konnte, während er später in Südafrika gleichfalls auf Spuren seines Wirkens stieß.

## Aus der Umgegend.

**m. Sonnenberg, 28. Juli.** Noch selten feierten wir ein in allen Theilen so gelungenes Fest wie gestern unser Turnfest. Das selbe war hauptsächlich eine Ehrung des hiesigen Turnvereins, der in Müdesheim den 1. Preis errang. Der Festplatz lag auf dem Turnplatz hinter der Burg. Gegen 3 Uhr bewegte sich ein Festzug durch die Ortsstraßen, an welchem sich sämtliche Vereine von hier beteiligten. Auf dem Festplatz entwickelte sich bald ein fröhliches Treiben. Der Platz war gegen 5 Uhr schon so besetzt, daß man sich rund um ins Gras lagern mußte. Lauten Beifall fanden die turnerischen Uebungen, die zum Theil recht schwierig waren, aber exakt und sicher ausgeführt wurden. Die Gesangsvereine erfreuten durch einige Chöre und die Volkspiele unterhielten Alt und Jung. Außerdem sorgten Schießbuden, Glücksbuden, Schiffschaukel etc. für die Unterhaltung. Dazu wurde ein sehr guter Stoff ausgekehrt. Das Fest verlief ohne jeden Mißklang und befriedigte wohl um beizwillen die Theilnehmer so sehr, weil es ohne kostspielige Vorbereitungen als echtes und rechtes Volksfest abgehalten wurde. Dem Turnverein ein kräftiges „Gut Heil!“

**\* Bierstadt, 27. Juli.** Die hiesige israelitische Krankenkasse feiert am 1. September dieses Jahres ihr 50jähriges Bestehen durch ein Festessen.

**1. Biebrich, 27. Juli.** Ganz gewaltige Anstrengungen werden z. Bz. seitens der Bauverwaltung gemacht, um den bei dem Bahnbau der Linie Wiesbaden-Diez in hiesiger Gemarkung eingetretenen Hindernissen zu begegnen. Bekanntlich ist im Frühjahr der Damm an genannter Strecke auf verschiedenen Strecken gerutscht, hervorgerufen durch den als Untergrund ungeeigneten Lettenboden, welcher in dortiger Gegend vorzugsweise sich vorfindet. Jetzt ist eine große Arbeiterzahl, vorwiegend Italiener, damit beschäftigt, an der Westseite des gefährdeten Dammbaus etwa 5 m. tiefe Gräben auszuheben, den zu Tage geförderten Letten mittelst Feldbahn zu entfernen und diese Gräben stellenweise mit rothen Bruchandsteinen auszumauern, um also durch eine vollständige Kanalisierung der erwähnten Dammsseite zu ermöglichen, daß die durch den Lettenboden durchsickernden Untergrundwässer durch den Damm zu Thal abgeführt werden können, so daß, nach Ansicht der Ingenieure, der Theil, auf welchem der Damm ruht, von Feuchtigkeit frei bleibt. Ob diese Berechnung eine richtige ist, muß die Zukunft lehren; hoffen wir es angesichts der Geldopfer, welche diese Bahnstrecke schon verschlungen hat. — In großer Aufregung wurden gestern Nachmittag nach 5 Uhr die Passanten der Rheinpromenade vor dem Groß. Schloß verfeßt, als laute Hüßerufe einer weiblichen Person die Luft durchgellen. Eine hiesige Frau war nämlich mit zwei Kindern, von welchen das jüngste in einem Kinderwagen ruhte, in genannter Promenade antretend, als in einem unbeaufsichtigten Augenblick der Kinderwagen ins Rollen kam und mit dem Kind in den Rhein stürzte. Zum Glück kam gerade ein Depeschenträger

der hiesigen Post vorbei, welcher in den Rhein sprang, und das Kind sowie den Wagen rettete, das Bettzeug jedoch wurde von den Fluten verschlungen. Ehre dem Braven!

**□ Schierstein, 28. Juli.** Herr Stadtverordneter Ehrengart und Frau begeben am kommenden Sonntag in geschlossenem Kreise ihren silbernen Hochzeitstag.

**i. Schierstein, 28. Juli.** Auch in unserem Stadtparlament macht sich die Ferienstimmung geltend. Bei der auf Samstag anberaumten Sitzung der Gemeindevertreter waren nur vier Herren anwesend, weshalb die Sitzung wegen Beschlußunfähigkeit des Hauses aufgehoben werden mußte. Nun ist auf Dienstag wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung eine neue Sitzung anberaumt, welche auf Grund der Gemeindeordnung bei jeder beliebigen Anzahl der Gemeindevertreter beschlußfähig ist.

**# Frauenstein, 26. Juli.** Die Kirchernte ist nun nahezu beendet; sie ergab ein sehr günstiges Resultat und die Kirchen hatten stets einen guten, zum Theil hohen Preis. Mit der Roggenernte wurde in letzten Tagen begonnen und man kann auch mit dieser, sowie auch mit der Weizenernte zufrieden sein. Die Sommerfrüchte sind durch die starke Hitze und Trockenheit des Juli kurz geblieben und werden geringen Ertrag liefern, was um so mehr empfunden wird, als der zweite Kleckchnitt sehr gering ausgefallen ist und das Grummetgras auf den Wiesen sehr spärlich ist. Da auch die Kartoffeln sehr gering sind, wird sich ein bedeutender Futtermangel geltend machen.

**D. Mainz, 28. Juli.** Der nächsten Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch werden folgende Linien für den ersten Ausbau der elektrischen Straßenbahn vorgeschlagen: Die Linie I geht vom Centralbahnhof aus durch die Bahnhofstraße, Schillerstraße, Ludwigstraße, Markt nach Kastel und zurück über die Rheinallee Kaiserstraße nach dem Centralbahnhof. Die Linie soll in beiden Richtungen je alle 5 Minuten befahren werden. Die Linie II beginnt am Bismarckplatz, fährt am Schlachthof vorüber nach der Rheinallee, Kaiserstraße, Flachmarktstraße, Schusterstraße, Schöferstraße, Leichhof, Kirchgarten, Reuthor und nach Weisena. Der Rückweg wird über die Reuthorstraße und Augustinerstraße genommen. Die Linie III. beginnt am Reuthor, fährt über die Dagobert- und Rheinstraße, große Bleiche, Neubrunnenstraße, Doppstraße nach dem Bismarckplatz und weiter nach Rombach. — Einen glücklichen Fang dürfte am Samstag die Polizei gemacht haben. Es wurden zwei angebliche Kaufleute, die in einem Hotel logirten, verhaftet, weil sie verdächtig sind, die letzten größeren Einbrüche in unserer Stadt (Silberdiebstahl etc.) verübt zu haben. Einem dritten Genossen gelang es zu flüchten. Die beiden Verdächtigten wurden ins Untersuchungsgefängnis verbracht.

**\* Von der Bahn, 27. Juli.** Hat der Magistrat das Recht, bestehende Straßennamen ohne die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zu ändern? Ueber diese Frage ist es in Diez zu einem Streit gekommen. In Diez wurde vor etwa zweihundert Jahren durch eine oranische Fürstin die Reustadt angelegt

und hierbei erhielten zwei Straßen ihrem Charakter entsprechend die Namen Obergasse und Untergasse. Der Ausdruck „Gasse“ scheint nun dem Magistrat für das 20. Jahrhundert nicht mehr modern genug gewesen zu sein, denn gelegentlich der Erneuerung der Straßenschilder änderte er die Namen in Oberstraße und Unterstraße. Die Stadtverordnetenversammlung dagegen beschloß, den Magistrat zu ersuchen, die alten Namen wiederherzustellen. Dagegen wandte sich daraufhin an die Aufsichtsbehörde, und diese entschied, laut „Ziff. 17a.“, daß der Magistrat als Verwalter des Eigenthums der Gemeinde auch das Recht habe, Straßen zu benennen. Uns erscheint diese Ansicht nicht richtig. Die Stadtverordneten haben über alle Gemeinde-Angelegenheiten zu beschließen, soweit diese nicht ausschließlich dem Magistrat überwiesen sind. Zu den Gemeinde-Angelegenheiten, die nicht ausschließlich dem Magistrat zugewiesen sind, gehört aber auch die Benennung neuer Straßen, sowie die Aenderung bestehender Straßennamen, auf deren Erhaltung um so mehr Bedacht genommen werden sollte, als sie in Urkunden und öffentlichen Büchern zur Bezeichnung der Lage von Grundeigenthum vorkommen und für bestehende Rechtsverhältnisse von Bedeutung sind. Als eine Verwaltungshandlung im Sinne des § 61 Nr. 5 der Städteordnung kann die Verleihung und Aenderung von Straßennamen nicht gelten; dazu gehört vielmehr Mangel einer klaren gegenseitigen Bestimmung in der Städteordnung die Mitwirkung der Stadtverordnetenversammlung. Der Magistrat hätte deshalb die Stadtverordneten um ihre Zustimmung angehen und deren Verlangen um Wiederherstellung der früheren Namen entsprechen müssen. Ein ersichtlicher Grund für die Aenderung der Namen jener Straßen liegt nicht vor.

\* **Gamberg, 27. Juli.** Hier stürzte der 16jährige Lehrling des Buchbinders Peter Haber von einer Leiter und war sofort todt.

\* **Walburg, 27. Juli.** Hier starb Herr Kreisbauinspektor, Baurath Spinn.

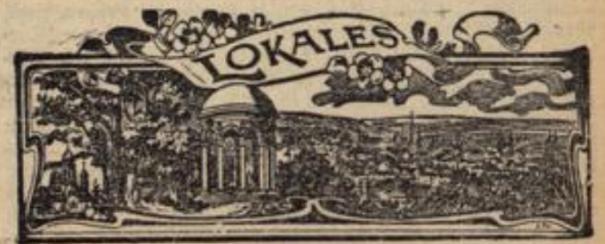
## Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

### Walhalla-Theater.

Samstag, den 26. Juli, zum ersten Male: „Die Großherzogin von Gerolstein“, Operette in 3 Akten von Meilhac und Halévy. Musik von Jacques Offenbach.

Diese Operette ist ein merkwürdiges Gemisch von gelungener Satyre, polizeiwidrigem Blödsinn und hübschen Melodien. Die liebgeirrende Großherzogin, welche im Handumdrehen aus Gemeinen kommandirende Generale, aus Generälen Gemeine macht, ist gewiß eine bis zur Unmöglichkeit übertriebene Figur; aber mit der dem Operettenhaften entkleideten Mäßigung hat sie doch in der Geschichte der deutschen Kleinstaaterei schon mehrmals gelebt und gewirkt. Ihr zukünftiger Gatte, Erbprinz Paul, ist ein naher Verwandter Serenissimi, des vom Semplicissimus populär gemachten Duodezfürsten mit dem Dreibauchgehirn, und nur der Soldat Frey, der den Marschallstab im Tornister trägt, hat in deutschen Landen weder Vorfahr noch Nachkommen. Der General Bumbum hat hingegen wiederum zahlreiche Ahnen: schon die alte Kasparomödie kennt den famosen Strategen und bis in die neuere englische Geschichte, welche die Thaten eines Buller verzeichnet, kann man seine Spuren verfolgen.

Schade übrigens, daß das Friedrich-Wilhelmstädtische Ensemble so spät mit dieser Operette herausgerückt ist. Zwar vermochte der blöde erste Akt nicht sonderlich zu interessieren, aber der zweite und dritte schlugen zündend ein. Und das hat mit ihrem Singen und ihrem trefflichen Spiel die Jenny Door gethan! Die Künstlerin verkörperte die Titelfeldin in geradezu idealer Weise: vornehm in der Erscheinung, bestechend in pikantem und doch decentem Auftreten, stattete sie die Partie mit graziosem Diebreiz aus und wurde ihr auch gefänglich bestens gerecht. Der Erbprinz Paul, der nicht 7 und 10 addiren kann, war von der gebotenen Idiotenhaftigkeit; Herr Conrad hatte seine liebe Last mit dieser Aufgabe. Wenn der Prinz bei einer Wiederholung wieder aus der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ die Chronik seiner Thaten vorliest, dann sollte er darauf achten, daß nicht das ganze Theater den Titel des in Wahrheit benutzten Zeitungsblattes zu lesen bekommt; so was stört die Illusion und erweckt eine Heiterkeit, die nicht beabsichtigt ist. General Bumbum wurde durch Herrn Hann o gut gegeben, aber der Fritz des Herrn Kaitan hätte wahrlich mehr Frische und Humor vertragen. Mit Anerkennung sind noch zu erwähnen: Herr Siegmund als Baron Puck, Fr. Wilhelm als Wanda, Herr Pfeifer als Baron Grog, Herr Lüntner als Adjutant Neponuk. Das Säbelleid der Operette ist eine besonders feine Nummer, die eine verspätete Popularität verdient. Stil und Ausstattung waren wieder besonders zu loben. M. S.



Wiesbaden, 28. Juli.

### Die Sonntagsruhe.

Folgende Eingabe an den Magistrat circulirt Augenblicklich unter den Inhabern der hiesigen Labengeschäfte:

„Die unterzeichneten Geschäftsinhaber, Bürger und Steuerzahler der Stadt Wiesbaden beehren sich hiermit die Aufmerksamkeit des wohlwollenden Magistrats auf das vor nunmehr 10 Jahren in Kraft getretene Gesetz, betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe zu lenken und unter Bezugnahme auf Par. 105 b der Reichsgewerbeordnung um eine Einschränkung der bis jetzt in hiesiger Stadt zulässigen Sonntagsarbeit zu bitten. Schon seit einer Reihe von Jahren wird es in Kreisen der hiesigen Geschäftswelt besonders unangenehm empfunden, daß es zulässig ist, die Geschäfte an Sonn- und Festtagen bis 2 Uhr Mittags offen zu halten, bezw. es wird sehr darüber geklagt, daß es in Wiesbaden gestattet ist, die für Sonn- und Festtage gesetzlich zulässige

höchste Arbeitszeit von 5 Stunden des Gottesdienstes wegen von 9 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$  zu unterbrechen. Das zehnjährige Bestehen des Gesetzes über die Sonntagsarbeit hat mehr als zur Genüge bewiesen, daß die Nachtheile, welche von den Gegnern der Sonntagsruhe vor Inkrafttreten des Gesetzes vorausgesetzt wurden, nicht in Erfüllung gegangen sind, daß vielmehr eine große Anzahl derjenigen Geschäftsinhaber, die vor einem Jahrzehnt mit allen Mitteln gegen das Gesetz ankämpften suchten, heute von den Wohlthaten des Gesetzes betreffend die Sonntagsruhe dermaßen überzeugt sind, daß sie gerne eine weitere Beschränkung der Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe anerkennen würden. Zur Bekräftigung dessen verweisen wir unter Beifügung von je einem Beleg-Exemplar auf zwei Eingekandts, die beide in den vier hiesigen Tageszeitungen vor einiger Zeit erschienen sind und denen bis jetzt aus Interessentenkreisen nicht widersprochen wurde. Auch berufen wir uns ganz besonders darauf, daß in der bedeutenden Handelsstadt Frankfurt a. M. schon vor längerer Zeit eine erhebliche Einschränkung der Sonntagsarbeit stattgefunden hat. Wir bitten deshalb die wohlwollenden städtischen Behörden, durch Ortsstatut gemäß § 105b der Reichsgewerbeordnung in der Stadt Wiesbaden die Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe auf die Stunden bis 10 Uhr Vormittags zu beschränken und stellen ergebenst anheim, ev. dieserhalb eine Umfrage bei den in Betracht kommenden Laden-Inhabern zu veranstalten. — Für den Fall, daß eine allgemeine Einschränkung der Sonntagsarbeit auf die Stunden bis 10 Uhr Vormittags in einzelnen Branchen nicht zulässig erscheinen sollte, stellen wir gemäß dem Wortlaut des Gesetzes anheim, für einzelne Zweige im Handelsgewerbe, deren Vertreter auf die fünfständige Arbeitszeit nicht glauben verzichten zu können, bei entsprechender Begründung Ausnahmen eintreten zu lassen, doch bitten wir auch in diesem Falle die gesetzlich zulässige Verkaufszeit möglichst einzuschränken. In Erwartung einer geneigten Berücksichtigung unseres Gesuches verharren hochachtungsvoll (folgen die Unterschriften)

Die Eingabe liegt von morgen, Dienstag, ab bei folgenden Stellen zur Unterschrift auf: Carl Hoppe, Langgasse 15a, Emil Diefenbach, Langgasse, Wilh. Klees, Moritzstraße 37, Jul. Vork, Westendstraße 16, Fritz Bernstein, Wellstr. 25, August Engel, Taunusstraße und Wilhelmstraße Ecke Rheinstraße, N. Herz Söhne, Wilhelmstraße, Ecke Große Burgstraße.

**Das Kaiser-Cornet-Quartett im Kurhaus.**

Unserer rührigen Kurhaus-Direktion, welche bestrebt ist, den Gästen und Kurfremden immerfort Neues zu bieten, gelang es, das Kaiser-Cornet-Quartett von der königlichen Hofoper in Berlin für einen Tag zu gewinnen. Das Quartett befindet sich auf einer Concertreise durch die größeren Städte Deutschlands und geht demselben sowohl bezüglich seiner bedeutenden Leistungen, als auch der eigenartigen Zusammenstellung der Instrumente ein großer Ruf voraus. Wir konnten uns überzeugen, daß derselbe vollaus gerechtfertigt ist. Die formvollendeten Leistungen in tadelloser Darbietung haben unsere Erwartungen übertroffen. Die Trompete hat ja im Laufe der letzten Zeit große Wandlungen erfahren und bedeutende Meister haben an ihrer Verbesserung gearbeitet. Doch dieselbe jedoch bezüglich der umfangreichen Gestaltung des Vortrages und des Ausdruckes zu dieser Höhe gediehen ist, erregte berechtigtes Staunen. Im Abendconcert am Samstag zeigten uns die Künstler in der Eröffnungsnummer „Die Jagd“ von Kozelck, welche gewaltige Klangfülle die Instrumente bergen, während „Das Glück in Tönen“ ein so zartestes Pianissimo zeigte, wie es bei der Trompete schier unglücklich erscheint. Die Vorträge erweckten reichen Beifall; besonders stark wurde das bekannte „Aus der Jugendzeit“ applaudirt. Die Darbietungen zeigten neben einer außerordentlichen Klarheit der Töne und zarten dynamischen Uebergängen eine bewundernswürdige Beherrschung der technischen Schwierigkeiten. Letzteres zeigte sich ganz besonders im letzten „Scherzo“, welches mit seinen langen Stellen ganz bedeutende Anforderungen an die technische Fertigkeit des Spielers stellt. Das Kaiser-Cornet-Quartett hat seinen Ruf gerechtfertigt und auch hier einen vollen Erfolg errungen, wie die Beifallsstürme nach den einzelnen Nummern bezeugen. Die Kurdirektion jedoch hat sich mit der Veranstaltung des Concertes den Dank der Gäste gesichert.

Die Handelskammer Wiesbaden hat einem Wunsche zahlreicher Firmen entsprechend die Bestrebungen, einen Frankaturzwang für leere Emballagen herbeizuführen, wieder aufgenommen. Die Handelskammern zu Karlsruhe, Bingen, Lahr, Mannheim, Erfurt, Düsseldorf, Bielefeld, Worms, Hannover, Magdeburg, Stralsburg, Stuttgart, Würzburg schließen sich dem Vorgehen an. Die Handelskammer zu Mainz steht ebenfalls den Bestrebungen freundlich gegenüber; sie will sich demnächst mit der Frage von neuem beschäftigen. Nur die Handelskammer Reg hat sich ablehnend verhalten, weil in den dortigen Kreisen keine Wünsche geäußert worden wären und weil eine Abneigung gegen einen derartigen Zwang bestände. (Dies mag wohl daher kommen, daß es in französischen Handelskreisen üblich ist, Emballagen überhaupt nicht zu berechnen, in Folge dessen eine Rücksendung der Emballagen nicht üblich ist.) Da das Vorgehen der Handelskammer zu Wiesbaden soweit die Zustimmung der meisten befragten Kammern gefunden hat, wird sie, um eine gesetzliche Regelung dieser Sache herbeizuführen, beim deutschen Handelsstag den Antrag stellen, derselbe möge für die Einführung des Frankaturzwanges für leere Emballagen eintreten.

Der gestrige Sonntag brachte einen sehr regen Bahnverkehr, da in zahlreichen Ortschaften der näheren und entfernteren Gegend Festlichkeiten aller Art, Kirchweihen usw. stattfanden. Nach allen Richtungen waren diezüge gut besetzt und die Bahnverwaltung hatte hübsche Einnahmen.

Fremdenfrequenz. Die Anzahl der hier angemeldeten Fremden betrug am 27. Juli 78,249, ein Mehr gegen die Vorwoche von 3922 Personen.

Kurhaus. Wie wir schon mittheilten, findet am Mittwoch ein großer Illuminationsabend im Kurgarten verbunden mit Doppelkonzert statt. Günstige Witterung vorausgesetzt, werden besonders die Weiberparthien auf das glänzendste illuminiert werden, auch die Bäume werden Ballon-Schmuck tragen. Besonders Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Kurhaus. Die Kurverwaltung hat auch für den Monat August ein sehr abwechslungsreiches Programm aufgestellt. Am 3. August findet Solisten-Abend der Kapelle statt, am 6. August ein großes Gartenfest mit Feuerwerk etc., das besonders Interesse durch die Mitwirkung des berühmten amerikanischen Militär-Orchesters unter Musikdirektor Max Gabriel erregen wird. Am 9. August wird der unter dem Protektorat der Frau Großherzogin Adelheid von Luxemburg stehende, vielfach mit ersten Preisen gekrönte Gesangverein: „Société Chorale“ aus Luxemburg im Kurgarten singen. An dem Abende wird der Kurgarten bengalisch beleuchtet werden und ein großes Bouquet von Raketen wird die Beleuchtung abschließen. Vom einschließlich 9. bis einschließlich 18. August ist dem Kurorchester ein Erholungsurlaub gegönnt. Den Dienst desselben übernehmen zunächst Militärkapellen, die Morgenmusik am Kochbrunnen der hiesige Musikverein, während an 5 Tagen (vom 14. August einschließlich ab) die gefeierte Kapelle des Hofballmusikrektors Johann Strauß aus Wien unter persönlicher Leitung des jugendlichen Dirigenten Nachmittags und Abends im Kurgarten konzertiren wird. Diese Gelegenheit benutzend wird die Kurverwaltung zur Feier des Geburtstages unseres hohen Verbündeten, des Kaisers Franz Joseph, eine entsprechende Feier am Abend des 18. August unter Beihilfe der Kapelle Johann Strauß veranstalten. Für 16. August steht wieder ein Gartenfest mit großem Feuerwerk, diesmal mit einer Luftballon-Konkurrenzfahrt, arrangirt von der Baronin Minig Polly, bevor. Das Abendkonzert am 20. August wird mit Vorträgen des Künstler-Vorquartetts der königlichen Kapelle in Hannover und des gefeierten Bistum-Virtuosos, H. Richter, verbunden sein. Genügende Beihilfe vorausgesetzt, ist für 21. August eine Rheinfahrt, möglicherweise mit neuem Programm, vorgesehen. Am 23. August wird unserer tanzlustigen Welt Gelegenheit geboten sein Terpsichoren gelegentlich eines großen Balles im Kurhaus, der mit einem Doppelkonzert im Kurgarten verbunden sein wird, zu huldigen. Am 26. August findet Operetten-Abend und am 28. August ein großes Gartenfest statt mit Feuerwerk etc. und einer Luftballonfahrt mit drei zusammengepöpelten Ballons. Ein niederländisches National-Konzert verbunden mit bengalischer Beleuchtung und den Initialen der Königin der Niederlande mit Krone in Brillantfeuer und Bouquet in den niederländischen Farben, wird am 31. August das Programm des Monats schließen. — Die beiden heute um 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends stattfindenden Abonnementskonzerte werden von der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kur-Reg.) Nr. 80 ausgeführt werden.

Ausstellungs-Besuch. Bezüglich der Vertheilung der zweiten 1000 A., welche von der Stadtverordneten-Versammlung als Subvention für Besucher der Düsseldorf-Ausstellung aus dem Handwerkerstande bewilligt wurden, sind von den mit der Vertheilung Betrauten Beschlüsse bereits gefaßt worden. Statt der früher bewilligten A. 100, erhält von den neuerdings zu dotirenden Jeder nur A. 50, weil man einmaligste die A. 100 für etwas reichlich bemessen ansah. Die Handwerker sind zu Bewerbungen um die A. 50 aufgefordert worden, dabei jedoch trat wider Erwarten zu Tage, daß alles in Allem nur 2 Personen aus dem Handwerkerstande sich um die Subvention beworben. Nach unserm Gewährsmann ist unter den Handwerkern die Zahl derer, welche grundsätzlich öffentlichen Dotationen für die Berufsgeossen geneigt gegenüberstehen, besonders unter den Vertretern der Metallbranche keineswegs eine geringe. Auf diesen Umstand in der Hauptsache soll auch die geringe Zahl der Bewerber um die A. 50 zurückzuführen sein. Unter den gegebenen Verhältnissen wurde in Handwerkerkreisen bereits die Frage aufgeworfen, ob man nicht gut thue, Seitens der Handwerker vollständig zu verzichten und die ganzen A. 1000 den Gehülften zuzumachen zu lassen, doch sah man von einer derartigen Stellungnahme ab, bewilligte je A. 50 an die beiden Handwerker, von denen Anmeldungen vorlagen, ebenso denselben Betrag an 2 von 2 Theilnehmern der betr. Verathung noch weiter vorgeschlagenen Herren, während der Rest aller Voraussicht nach vollständig der Gehülfsenschaft zu Gute kommen wird.

Das Sängerbundesfest in Graz. Man berichtet uns aus Graz, 27. Juli: Das dritte Sängerbundesfest wurde gestern Nachmittag mit einem Festkonzert in der Industriehalle eröffnet. Nachdem der Bürgermeister Dr. Graf die Teilnehmer begrüßt hatte, sprach Professor Geller aus Leipzig über das Deutschtum. Abends war die Stadt und die Umgebung glänzend illuminiert. Den Offizieren und Soldaten wurde die Theilnahme am Feste verboten, weil der Festaussehens es ablehnte, das Verlangen des Korpskommandos zu erfüllen, sämtliche schwarz-rot-goldene Flaggen einzuziehen und er auch auf die Mitwirkung der Kapelle des böhmischen Infanterie-Regiments verzichtete, mit der Motivierung, daß das Fest ein rein deutsches sei. Bei dem gestrigen Concert wirkte die Kapelle des 3. Bayerischen Fußartillerie-Regiments aus München mit. — In der Sitzung des Gesamt-Ausschusses des Sängerbundes wurde beschloffen, dem am Mittwoch stattfindenden Bundestag vorzuschlagen, das siebente deutsche Sängerbundfest in Frankfurt a. M. abzuhalten. Unter den Festgästen befindet sich auch der Musik-Direktor Heinrich Jöllner. — Gestern fand ein glanzvoller Festzug statt, an dem 15 000 Sänger theilnahmen, davon 6000 aus Deutschland. Die deutschen Sänger wurden auf dem ganzen Wege mit heller Begeisterung seitens des Spalierbildenden, auf 80 000 Personen geschätzten Publikums aufgenommen. Die Sänger führen zumeist in Wagen mit Bannern, stürmisch begrüßt und mit Blumen überschüttet.

Rowdythum. In unserer Nummer 144 vom 24. Juni brachten wir unter der Aufschrift „Ein aufregender Vorfall“ die Nachricht von dem Ueberfall und Mißhandlung eines in der Helemanstraße beheimatheten Mädchens durch einen Rowdy. Da schon am folgenden Tage auch auf dem Polizei-Revier in der Vertramstraße eine anonyme Anzeige einlief, welche Namen und Behausung des Thäters angibt, so verfolgte die Polizei die Sache. Eigenthümlicher Weise konnte die Mißhandelte nicht ermittelt werden, welche wohl aus falscher Scham Anzeige nicht erstattete. Da in der Sache jedoch schon mehrere Zeugen vernommen sind, welche übereinstimmend angeben, die Mißhandelte bei einer evtl. Gegenüberstellung zu erkennen, so wäre eine nachträgliche Anzeige und Meldung auf der Polizei nur zum Vortheil der Mißhandelten, da bei dem ausgiebigen Zeugenmaterial und der Findigkeit unserer Polizei ein Verleihen auf die Dauer nicht möglich sein wird. Allem Ansehen nach handelt es sich um einen von seiner Frau getrennt lebenden Rowdy, welcher aus einem Nachbarort nach hier verzogen ist. Da die Zeugen bei einer evtl. Confrontation die Erkennung des rohen Patrons zusicherten, so dürfte er wohl der verdienten Strafe nicht entgehen, zumal ihm die Polizei schon längere Zeit ein wachsam Auge schenkt. Dem Vernehmen nach sollen außer den schon vernommenen Zeugen noch andere Personen vernommen werden, welche in der Zeugenaussage benannt wurden,

so daß wohl bald noch Näheres über den Vorfall zu berichten sein wird, denn unsere Polizei will dem überhandnehmenden Rowdythum scharf zu Leibe gehen. Vielleicht tragen die Zeilen dazu bei, daß die Mißhandelte selbst zur Anzeige schreitet, wodurch immerhin die Sache um einen erheblichen Schritt weiter gefördert wird.

Die Handwerkskammer theilt den Vorstehenden der Gesellenprüfungs-Ausschüsse der Handwerkskammer und der Innungen mit, es seien wiederholt Beschwerden eingelaufen darüber, daß die zur Prüfung angemeldeten Prüflinge ungebührlich lange auf die Abnahme der Prüfung warten müssen. Dies ist geeignet, die Lehrlinge im Fortkommen zu hemmen, die Freude an der Prüfung zu beeinträchtigen und damit der Sache zu schaden. Die Kammer ersucht deshalb, auf schnellere Erledigung der Anmeldungen, insbes. sonders bei Lehrlingen zu halten.

Kaiserpanorama. Die gegenwärtig ausgestellte Serie führt uns in 50 meisterhaften Momentaufnahmen die Sehenswürdigkeiten der Nielsenstadt Newport vor. Die Ansichten sind ganz neu und von überraschender Klarheit und Schärfe; dieselben wirken durch ihre zauberhafte Perspektive und Farbengebung so natürlich, daß man sich mitten in den Verkehrstrübel hinein versetzt glaubt. Hochinteressant sind auch die vielen bis zu 25 Stock hohen Nischenbauten, sogenannte Wolkenkratzer, sowie einige malerische Park- u. Strandparthien.

Die Chemnitzer in Noth. Durch den plötzlichen Schluß des Reichshallentheaters ist das hier gastirende beliebte sächsische Vossensembel „Die Chemnitzer“ schwer betroffen worden. Die Direktion des Bürgerkaas hat sich nun bereit erklärt, die Vorstellung am Mittwoch zu Gunsten der geschädigten Künstler zu geben und so wird das Ensemble des Bürgerkaas im Verein mit ihren schwergeprüften Kollegen, den lustigen Sachsen vom Reichshallentheater ein Programm zusammenstellen, das wohl geeignet sein wird, das Publikum in Massen anzuziehen. Da die Direktion des Bürgerkaas in liebenswürdiger Weise ihr gesammtes Personal, sowie Saal und Beleuchtung völlig kostenlos zur Verfügung gestellt hat, ist zu hoffen, daß den plötzlich brotlos gewordenen Mitgliedern des sächsischen Ensembles, das uns schon so manchen frohen Abend verschafft hat, eine recht gute Einnahme beschaffen sein wird.

Die Freud' ist kurz. Am Samstag Abend ging ein Angestellter der Kronenburg mit einigen hundert Mark flüchtig. In verschiedenen Wirthschaften machte er sich eine vergnügliche Nacht. Die Polizei hatte jedoch schon von der Sache Kenntniß erlangt und so wurde der Mann schon am Sonntag in aller Frühe auf dem Bismarckring erkannt und festgenommen.

Schlägereien. Gestern Abend gegen 11 Uhr kam es Ecke der Marktstraße und Wegergasse zu einer wüsten Schlägerei. Eine größere Anzahl junge Leute geriet in Streit und bearbeitete sich gegenseitig mit Stöcken und Messern. Es entstand eine große Menschenansammlung und die Polizei mußte energisch eingreifen, um dem Standal ein Ende zu machen. Ferner kam es in der Schwabacherstraße zwischen jungen Leuten gegen 12 Uhr zu einer Schlägerei, wobei einem der Theilnehmigen das Nasenbein eingeschlagen wurde. Anlaß waren in beiden Fällen die — holde Weiblichkeit. — Eine große Schlägerei fand ferner in der verflorenen Nacht auf der Schiersteinerstraße zwischen Arbeitern statt. Hierbei wurden drei derselben durch Messerstücke verletzt und mußten nach dem Paulinenstift gebracht werden. Während einer der Streitbühnen nach Anlegung eines Verbandes wieder entlassen werden konnte, mußten die beiden Anderen, der Schwere ihrer Verletzungen wegen, im Paulinenstift verbleiben. Die Messerfelben sind ermittelt und der Hauptthäter, ein an der Waldstraße wohnender Arbeiter, ist verhaftet.

Unfälle. Am gestrigen Sonntag war wieder eine ganze Anzahl Unfälle zu verzeichnen, welche theilweise recht erheblich sind. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr stürzte ein junger Mann Namens Ernst Hartmann, Sohn des Thonwarenfabrikanten Louis H., Emserstr. 75, in der Viebricherstraße von seinem Fahrrad und blieb bewußtlos liegen. Der junge Mann fuhr im rasenden Tempo die stark abfallende Straße abwärts, kam hierbei mit dem Vorderrad zwischen die Schienengeleise und blieb hängen. Der Sturz war so heftig, daß das Rad in zwei Theilen auseinanderlag. Pöstanten sprangen dem bewußtlosen Verunglückten, welcher aus Mund und Nase stark blutete, bei und brachten ihn in das Haus Viebricherstr. 21. Der dort wohnende Fuhrunternehmer Ott stellte sofort seine Droßke zur Verfügung, während ein Soldat den in der Alexandrasstraße 4 wohnenden Militärarzt Hrn. Dr. Brückemüller herbeiholte, welcher dem schwer Verletzten die erste Hülfe leistete und die Ueberführung nach dem städtischen Krankenhause anordnete. Dort wurde festgestellt, daß sich Hartmann Mund und Nase verfallen und eine leichte Gehirnerschütterung zugezogen hat. Die Viebricherstr. scheint für Radfahrer sehr gefährlich zu sein, denn im Laufe des gestrigen Tages sind — wie uns ein Bewohner jener Straße mittheilt — fünf Radfahrer dort gestürzt, welche sämtlich während der Fahrt mit den Köden zwischen den Schienen hängen blieben, jedoch waren die Verletzungen theilweise sehr gering. Mögen diese Unfälle jedem Radfahrer zur Warnung dienen. — Zwei in der Belkriststraße bediente Bädergehülften vertrieben sich gestern Mittag dadurch die Zeit, daß sie durch ein nach der Hofseite ihrer Wohnung offenes Fenster einsteigen. Der eine wollte nun seinem Kameraden einen Streich spielen und schlug den einen Fenstersügel in dem Moment zu, als der Andere sich an dem Fensterrahmen festhielt. Hierbei wurde dem jungen Mann die Kruppe des rechten Feigefingers abgequetscht. Der Verletzte mußte sofort einen Arzt zu Rathe ziehen, welcher einen Verband anlegte. Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde in der Nikolastraße ein 54jähriger Zunge von einer Droßke umgefahren. Glücklicherweise kam das Kind mit einigen Kopfbeulen davon. Der Kutscher konnte sein Fuhrwerk noch rechtzeitig zum Stehen bringen und somit wurde das Kind vor dem Ueberfahren bewahrt.

Bräuer-Verein. Der Bräuer- und Bräuerkäufer-Gehülfsen-Verein hielt gestern auf dem Glasberg sein Sommerfest ab und verband damit die Regelung seiner neuen Fahne. Der Besuch des Festes war ein so zahlreicher, daß die vorhandenen Sitzplätze bei Weitem nicht ausreichten. Für Speise und Trank war in bester Weise gesorgt und ausgiebig wurde auch von Weiden Gebrauch gemacht. Eine rührige Musikkapelle sorgte dafür, daß die Stimmung der Besucher des Sommerfestes bald eine animirte wurde. Der Verlauf des Festes war in jeder Weise zufriedenstellend.

7 Dachten gekentert. Wie die Welt am Montag meldet, kenterten gestern bei stürmischem Wetter auf dem Zenthener See 7 Dachten. Eine Person soll ertrunken sein.

Die Entgleisung bei Granica. Antich wird mitgetheilt, daß die in Granica stattgehabte Entgleisung des Eisenbahnzuges, in welchem die Königin von Griechenland sich nach Petersburg begab, auf eine schlecht besetzte Weiche zurückzuführen sei.

# Amtsblatt



Er erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 174.

Dienstag, den 29. Juli 1902.

17. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Der in dem Vorderstock des Hauses Langgasse 34 befindliche Laden nebst Ladenzimmer und einer Dachkammer soll im Wege des Angebotes für die Zeit vom 1. October 1902 bis 1. April 1903 verpachtet werden.

Angebote sind mündlich oder schriftlich bis spätestens am 15. August d. Js. im Rathhause, Zimmer No. 51 abzugeben. Dasselbst wird auch nähere Auskunft erteilt.

Wiesbaden, den 23. Juli 1902.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Kaufmann Hermann Grether hier beabsichtigt auf seinem Grundstück, Lagerb. No. 2821, belegen im Distrikt „Sanctborn“ ein Gärtnerhaus zu erbauen und hat deshalb die Ertheilung der Ansiedelungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes, betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890 Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der königlichen Polizeidirektion hier, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Thatfachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeinwohl oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 25. Juli 1902.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Erbreiterung der Emserstraße zwischen Hellmünd-Weisenburgstraße vor den Besitzungen No. 22—38, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergesch., Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivfrist, mit dem 29. Juli ex. beginnenden und am 26. August c. Abends endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 25. Juli 1902.

Der Magistrat.

### Verdingung.

Die Herstellung von 62 Stück gemauerten Gräften auf dem neuen Friedhofe an der Platterstraße in den Quadraten 33 und 36 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44, eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verdichtete und mit der Aufschrift „Gemauerte Gräften“ versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 31. Juli 1902,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1902.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Straßenbau.

### Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgelegten Fluchtlinienpläne nur Dienstags und Freitags während der Vormittagsdienststunden im Vermessungsbüreau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 21. Juli 1902.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Erd- und Rohrverlegungsarbeiten zur Herstellung der Leitungen der Hochdruckzone in dem Fahrweg an der Griechischen Kapelle, sowie die Erdarbeiten bei der Verlegung der Abwasserleitungen im Ziehlen Ring und in der Lehrstraße sollen in getrennten Loses vergeben werden.

Die Pläne und Bedingungen sind in den Vormittagsstunden auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, einzusehen und können daselbst auch Angebotsformulare in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind bis zum 2. August d. Js., Mittags 12 Uhr, auf obgenanntem Zimmer einzureichen.

Wiesbaden, den 25. Juli 1902.

Die Direction der städtischen Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

## Städt. Volksskindergarten (Thues-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

7415

Der Magistrat.

### Verdingung.

Die Herstellung von 9800 qm Kleinpflaster — im Ganzen oder in 5 Lose getrennt — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44 eingesehen, oder von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pfg. und zwar bis zum Samstag, den 9. August d. Js. bezogen werden.

Verdichtete und mit der Aufschrift „Kleinpflaster“ versehene Angebote sind bis spätestens Montag, den 11. August 1902, Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 26. Juli 1902.

9161

Stadtbaumeister, Abtheilung für Straßenbau.

### Bekanntmachung.

betr. die Versteigerung von Bauplätzen an der Schiersteinerstraße.

Montag, den 4. August d. Js., Vormittags 11 Uhr, sollen im Rathhause hier auf Zimmer No. 55 verschiedene Bauplätze aus dem städtischen Grundstück Ecke der Schiersteiner- und einer neuen Straße, Nr. 5504 des Lagerbuchs, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen im Rathhause auf Zimmer No. 51, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 14. Juli 1902.

8687

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestüß) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten, daß dieses Verfahren vom 1. October d. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtsstraßen dem Stadtbaumeister einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

2785

Stadtbaumeister: Frobenius.

### Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzindeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.20.

Gemischtes Auzindeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1902.

9281

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu den Accise-Erhebungsstellen werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt.

in der Neugasse.

1. Viebricher Chaussee: Die Adolphsallee, die Göttestraße, die Nicolassstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, über die Rheinstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;
2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Lahn- und Karstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismarckring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.
3. Sonnenberger Vicinalweg: den Ringertweg, die Parkstraße. — Für Transportanten zu Fuß, den Kursoalplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Marktstraße, Maurergasse die Neugasse. — Für Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Vierstädterstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, bis zur Neugasse, dann durch dieselbe — zum Accise-Amt.

B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Viebricher Chaussee: die Adolphsallee, die Göttestraße, über den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
3. Schiersteiner Vicinalweg: die Herderstraße, die Göttestraße, den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
4. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger Chaussee: die Lahn- und Karstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismarck-Ring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.
5. Sonnenberger Vicinalweg, den Ringertweg, die Parkstraße, Paulinenstraße, Vierstädterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1901.

Der Magistrat.

In Vertr.: G. S.

### Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschlüsse werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt sind und dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschluß an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichen Verschlüssen hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister:

v. Jbell.

Vorstehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß der Beteiligten gebracht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1901.

8890

Städt. Accise-Amt.

### Accise-Rückvergütung.

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbefestigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnahmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1902.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor den Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht: § 368. No. 6 des Reichs-Strafgesetzbuches:

Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Saiben oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.

§ 44 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880. Mit Geldstrafe bis zu fünfzig Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer:

- 1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefahrbringender Weise nähert,
2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
3. abgesehen von den Fällen des § 368 No. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten ohne Erlaubnis der zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet oder das gestattete Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,
4. abgesehen von den Fällen des § 360 No. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Hilfe leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.
§ 17 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 6. Mai 1882.

Mit einer Geldstrafe bis zu 10 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 15. Mai bei trockenem Wetter außerhalb der Wege in einem Walde Cigarren oder aus einer Pfeife ohne geschlossenen Dedel raucht.

Wiesbaden, 1. März 1902.

Der Polizei-Präsident: R. Prinz von Ratibor.

Wiesbaden, 26. Mai 1902.

Der Magistrat.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pSt. Zinsen giebt und daß die Darlehensnehmer von 8-10 Uhr Vormittags und von 2-3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind. Die Leihhaus-Deputation.



Dienstag, den 29. Juli 1902.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmer.

- 1. Choral: „Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen“. Donizetti.
2. Ouverture zu „Die Regimentstochter“. Adam.
3. Chor und Arie aus „Die Königin für einen Tag“. Millöcker.
4. Die schöne Polka, Polka-Mazarca. Herfurth.
5. „Gute Nacht!“ Serenade. Offenbach.
6. Humoreske aus „Orpheus“. Mendelssohn.
7. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von der Kapelle d. Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

- Nachm. 4 Uhr:
1. Graf Vitthum, Marsch. Schröder.
2. Ouverture zu „Pique Dame“. Sappé.
3. Fantasie aus „Rigoletto“. Verdi.
4. „Sourire d'avril“, Walzer. Dopré.
5. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“. Wagner.
6. Die Mühle im Schwarzwald, Idyll. Eilenberg.
7. Frühlingserwachen, Lied ohne Worte. Bach.
8. Potpourri, „Ein Rundgesang“. Lataun.

- Abends 8 Uhr:
1. Ouverture zu „Toll“. Rossini.
2. Wonnestraum, Gavotte. Sabathiel.
3. Süsse Mädchen, Walzer. Reinhardt.
4. Fantasie über „Deutsche Lieder“. Strauss.
5. Trauermarsch. Freih. E. von Lade.
6. Italienischer Königsmarsch. Gabetti.
7. Zwei Lieder: a) Lieblingsplätzchen. Mendelssohn. b) Abschied vom Walde.
8. Militärisches, Grosses Potpourri. Schreiner.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 30. Juli 1902, Abends 8 Uhr: nur bei geeigneter Witterung:

Grosser Illuminations-Abend im Kurgarten verbunden mit Doppel-Konzert.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) sowie Tageskarten zu 1 Mark. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungeeigneter Witterung findet Konzert im grossen Saale statt. Städtische Kur-Verwaltung.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 28. Juli 1902.

Gebo ren: Am 23. Juli dem Schuhmachermeister Andreas Pöschmann e. S., Josef Andreas Karl. — Am 22. Juli dem Kutcher Philipp Wittlich e. L., Anna Lina. — Am 25. Juli dem Maschinenarbeiter Ernst Dorisch e. L., Lina Louise. — Am 21. Juli dem akademisch gebildeten Lehrer Paul Dienemann e. S., Hermann Curt Hans Joachim. — Am 22. Juli dem Dekorationsmalergehilfen Karl Schlink e. L., Johanna Maria. — Am 26. Juli dem Schuymann August Richter e. S., Karl. — Am 25. Juli dem Schuhmachermeister Richard Bede e. S., Karl Ernst.

Aufgeb oren: Der Herrnschneidergehilfe Adam Selb hier mit Elise Steinheimer hier. — Der Feuerwerk-maurer und Steinhauer Wilhelm Stolz zu Neuenstadt mit Marie Bach hier. — Der Schreinergehilfe Heinrich Schwarz hier mit der Wittve Auguste Rühl geborene Heuß hier.

Ge st o r b e n: Am 27. Juli Klunigunde, L. des Kellners Carl Holter, 7 M. — Am 26. Juli Tagelöhner Heinrich Wilhelm, 47 J. — Am 26. Juli Kaufmann Armin Kraus aus Berlin, 52 J. — Am 27. Juli Erna, L. des Lehrers Alfred Müller aus Diebrich a. Rh., 3 J. — Am 27. Juli Schreinergehilfe Gottlob Raible, 33 J. — Am 27. Juli Antonie geb. Liebow, Ehefrau des Eisenbahnarbeiters Christoph Debus, 42 J. — Am 26. Juli Dienstmagd Christiane Lang, 32 J. — Am 27. Juli Margarethe geb. von Hain, Ehefrau des Tagelöhners Karl Gerhardt, 54 J. — Am 27. Juli Emma geb. Scherf, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Herborn 33 J. — Am 27. Juli Julie geb. Wetterkopf, Ehefrau des Buchdrucker-maschinenmeisters Theodor Ehbrecht, 72 J. — Am 27. Juli August, S. des Flaschenbierhändlers Ludwig Schäfer, 3 M. Rgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.



Wäsche für Neugeborene empfiehlt in reicher Wahl Baby-Artikel zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage Carl Claes Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Bekanntmachung.

Die erste Rate der evangel. Kirchensteuer wird hiermit zwecks Zahlung in Erinnerung gebracht. Wiesbaden, den 17. Juli 1902.

Evangel. Kirchenkasse, Luisenstr. 32, Part.

8704

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. Juli, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 23,

1 Regulator, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode mit Marmorauflage, 1 Majolika-Closet, 46 versch. Ausschalter und 7 dreipolige und 16 kleine Sicherungen, 18 doppelpolige Stecker, 6 kleine Hebelauschalter, 100 Ampereauschalter, 10 zweipol. Auschalter, 20 Messing-hähne, 4 Strahlröhren, 7 em. Wandbecken, 1 em. Feit-becken, 1 Windfang, 1 Eisschrank, 1 Tisch, 1 Pianino, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 3 Bilder, 1 Spiegel, 2 Wandteller, 1 Kommode, 12 Rollen Druck- u. 6 Rollen Packpapier 9181

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 28. Juli 1902.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 30. Juli 1902, Nachmittags 1 Uhr, werden in dem „Rheinischen Hof“, Mauergasse 16, dahier:

2 Pianinos, 1 Sopha und 1 Spiegel mit Trumeaux gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 28. Juli 1902. 9174

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. Juli er., Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslokale „Zu den drei Kronen“ dahier:

ca. 300 Meter Herren- und Damenstoffe, 2 Spiegelschränke, 2 Kanapees, 1 Bettstelle, 2 Regulatoren, versch. Rippfächer, 3 große Ladenschränke, 1 Ladenspiegel, 1 Fahrrad, 1 Heißwasserapparat, 10 Meer-schammispizen, 2 Lüster, 12 Fl. Odeurs, 10 Fl. Kopf-wasser u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt. Wiesbaden, den 28. Juli 1902. 9175

Triller, Gerichtsvollzieher fr. A.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. Juli er., versteigere ich 1: um 11 Uhr Vorm. auf dem Hofe des Hauses Rheinstr. 23: 1 Sopha und 1 zweithür. Kleiderschrank; 2: Mittags 12 Uhr im Pfandlokal Kirchgasse 23 dahier: 1 Flügel, 1 Pianino, 1 Kassetenschrank, 1 Silberschrank, 1 Vertikow, 1 Nähmaschine, 1 Rolle, 1 Karren, 1 br. Pferd u. Anderes mehr öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung. Die Versteigerung der erst genannten Gegenstände findet bestimmt statt. 9182

Schroeder, Gerichtsvollzieher f. A., i. V. des Ger.-Vollz. Eifert.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. Juli 1902, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Mauergasse Nr. 16 1 Bett, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Fahr-rad und dergl. gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 28. Juli 1902. 9177

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt). Versicherungsbestand am 1. Februar 1902: 815 1/2 Millionen Mark. 48 Bankfonds 271 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1902: 30 bis 135%, der Jahres-Normal-Prämie — je nach dem Alter der Versicherten. Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl,

Luisenstraße 43.

Kölnische Unfall-Versicherungs-

Action-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Gastpflicht-, Caution- und Garantie-, Sturm-schaden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung. General-Representant: Hermann Rühl, General-Agent: Heinrich Dillmann. Bureau: Luisenstraße 43.

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenfalls: Fr. Wulst, Beckramstr. 16



L. Rettenmayer's

Güterbestättereiliefert von und zur Bahn.

Eilgüter in spätestens 2 Stunden,

Courir-Eilgüter in spätestens 1 Stunde,

Express-Güter in längstens 1 Stunde

nach Eintreffen resp. nach Erhalt der Bestellung.

Alles Nähere auf dem Bureau: 2409

Rheinstrasse 21 (ununterbrochen geöffnet).

Telefons Nr. 2576 u. 12.

Ortsüb. Rollgeld. Größere Auftraggeber Rabatt.

Walhalla-Theater.

Gastspiel des Direktors Julius Frihsche,

Eigentümer des

Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters

aus Berlin mit seinem

geamten Original-Operetten und Ballet-Ensemble.

Dienstag, den 29. Juli 1902.

Aufang 8 Uhr.

Zum letzten Male:

Pariser Leben.

Romische Operette in 4 Akten (5 Bildern) nach dem Französischen des

Meilhac u. Halévy von Carl Kreumann. Musik von Jacques Offenbach.

Baron v. Gondremart, ein reicher Gutsherr aus Schweden.

Edmund Hanna. Baronin Christine, seine Gemahlin. Jenny Toor.

Maoul v. Gardefeu, ) Billy Weiser. Robinet Chicard, ) Stayer. Theo Siegmund.

Gontran Chamouder, ) Alfred Vautner. Metella. Emma Opcl.

Jean Frid, maitre cordonnier. Josef Konrad.

Prosper, Bedienter. Gustav Kottan.

Pompa di Matadorea, ein Prachtkünstler.

Madame Quimper Kardec, Wittve und Haus-besitzerin in Paris. Rosa Hummer.

Madame Holle-Verdure, ihre Nichte. Theresia Terra.

Gabriele, Handschuhmacherin. Ida Wilhelm.

Joseph Vartout, Kohndiener im Grand-Hotel. Joseph Konrad.

Urbain, Diener. Hermann Lit.

Bouline, Stubenmädchen. Selma Wallis.

Clara, ) Nichten des bei Quimper Kardec. Margarethe Volk.

Eronie, ) Portiers. Amanda Mathen.

Louise, ) Diener bei Gardefeu. Louise Lorenz.

Ein Eisenbahnportier. Erich Sterned.

Eisenbahnbeamte, Reisende aller Nationen, Erbg., Handwerker, Put-macherinnen, Gäste, Kellner.

Die Handlung spielt in Paris im Jahre 1867.

Nach dem 2. Akt 15, nach dem 3. Akt 10 Minuten Pause.

Zum 4. Akt: Große Masken-Quadrille, gestuzt vom ganzen Corps de Ballet.

Preise der Plätze.

Profeniumsloge R. 4.—, Fremdenloge R. 3.—, I. Parquet Rump-merci R. 3.—, II. Parquet 1.50, Parterre R. 1.—, Seitenbalcon

Borderdy R. 2.50, S. B. Rückstg R. 1.—, Mittelbalcon 1. Reihe 1.—, R. 2. Reihe R. —.75, Entrée R. —.50.

Rassendünung: Mittags 11—1 Uhr, Abends 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Vorverkauf an den bekannten Stellen.



Arbeits-Nachweis.

Kupfer für viele Rubel bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unser Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Gewissenhafter und solider Buchhalter und Correspondent hat noch einige Stunden am Tage frei und übernimmt alle schriftlichen Arbeiten, wie Buchhaltung, Correspondenz, Adressen-Schreiben etc. zu mäßigen Preisen. Offert. unt. W. W. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7029

Selbständiger Bädergehülfe, welcher auch Conditorei versteht, sucht Stellung. Offerten Marktstraße 15, Gasthaus z. Hühnerm. 9066

Durchaus pers. Bädlerin sucht Kunden. Dasselbst w. Wäsche zum Bügeln angenommen. 6874 Poststr. 4, 1 St. r.

Mädchen l. Stelle. Heinrich, Stellensmittlerin, Karlstraße 40, 3. 8888

Einfaches Mädchen.

29 Jahre alt, welches nähen, bügeln und stricken kann, auch sonst in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als angehende Kammerjungfer für hier oder auswärts sofort oder später. Offert. erbeten an Elise Zimmer, Weisbergstraße 36. 9079

Mädchen sucht Stellung als Wäbnerin, beste Zeugnisse. Weyer, Etville, 4799 Wehrstraße 13.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtige selbständ. Installateur sofort gesucht. Jean Lorenz, Chr. Hardt Nachf., 5016 Hochstraße 19/21.

Seren gel. l. monatl. 150 M. u. hohe Prov. z. Verkauf unv. erchl. Cigarren an Wirthe, Händler u. Private. Taback-Compagnie in Hamburg 21. 142/112

Zu 2 Pferden wird ein tüchtiger, zuverlässiger, verheirateter Knecht gesucht. C. Wilh., Baugeschäft, 9112 Ambrückerstraße 5.

Mehrere kräftige Ziegelmacher und Steinhauer sofort gesucht. Ferner zum Eindecken von Kaminsteinen in die Winterbögen 2 tüchtige Stöder im Accordlohn gesucht. Näheres auf der Pinnenlohn'schen Dampfziegelei oberhalb d. Dogheimer Bahnhof. 9166

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 2377 ausschließliche Berücksichtigung häuslicher Stellen.

Abtheilung für Männer Arbeit finden: Schriftführer, Gärtner, Glaser, Anstreicher — Tüncher, Sattler, Hausknecht, Landwirthschaftliche Arbeiter.

Arbeit suchen Herrschafts-Gärtner, Kaufmann f. Comptoir, Küfer, Bau-Schlosser, Maschinist — Feiger, Schmied, Schneider, Särzner, Schuhmacher, Spengler, Tapezierer, Bureaugehülfe, Bureauangestellter, Hausknecht, Einlassierer, Ruscher, Herrschaftskutscher, Portier, Tagelöhner, Krankwärter, Rasseur, Badmeister.

Weibliche Personen. Mädchen kann das bügeln gründl. unentgeltl. erlernen Seerodenstraße 9, Wb. 1 r. 9131

Wäsche für gleich kräftiges Hausmädchen. Fortsetzung Vormittags Adolf 8. 9162

Kaufmädchen

Isfort gesucht. Karl Fischbach, Schirmfabrik, 8877 Kirchstraße 49. Ich suche zum 16. August eine Köchin und Hausmädchen nach Wiesbaden. Weyer, Etville, 4798 Wehrstraße 13.

Eine Weckfran

gef. Hellmündstr. 30. 9154 Ein braves Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen. 9065 Hellmündstr. 28, 3 l. Fleißiges Mädchen u. 15-16 J für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6, 3. 6875

Gesucht per sofort eine gewandte Verkäuferin Moritzstr. 16. 8959 J. Ewig.

Verkäuferin.

Zwei angehende Verkäuferinnen sucht 8899 Simon Meyer.

Lehrmädchen gesucht.

In der Nähe Wiesbadens kann ein Fräulein das Nähermachen und Zuschneiden, sowie Puz erlernen. 7212 Station bei nicht so hoher Bedienung. Näheres Expedition.

Eine Frau sucht einen Vaden zu putzen. Hellmündstraße 16, Hinterhaus 3 Stiegen. 9157

Wörthstr. 3, 2 Stiegen r., wird ein braves junges Mädchen für leichte Monatsstelle gesucht. 9102

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Vermittelung. Telefon: 2377. Gedöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung l. f. Dienstmädchen und Arbeiterinnen. sucht ständig:

A. Köchinnen (für Privat), Köchinnen, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.

B. Wäscher, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Bädlerinnen und Hausmädchen u. Tagelöhnerinnen. Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II. A. für höhere Berufstätige: Kinderfräulein u. Wäbnerinnen, Stäben, Haushälterinnen, f. g. Sonnen, Jungfer, Gefäßhalterinnen, Gefäßhalterinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtl. Hotelpersonal, sowie für Pensionen (auch auswärtig): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Wäbnermädchen, Beschäftigte in u. Haushälterinnen, Koch-, Bäcker- u. Servicefräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine. Auch Sonntags geöffnet: 11 1/2 - 1 Uhr.

Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren. Der Direktor: Dr. Hermann Frey.

Mädchenheim u. Pension

Sebanplatz 3, 1. Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen. 3100 B. Geißler, Diakon.

Empfehlungen.

Damen-Costüme werden elegant und billig angefertigt. Marktstr. 22, 2. 306

Wäsche in mehreren Varietäten wird angen. sauber u. pünktl. bef. Hermannstraße 17, 2 l. 5814

Gewandte Knopflocharbeiterin empfiehlt sich Interessenten und bietet um Zuweisung von Aufträgen. Näheres in der Expedition. 7842

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt. Näheres Sebanstraße 2, 3 recht. 8440

Wäscheputzfrau empf. sich z. Anf. u. Nachd. d. Wäsche. 9096 Mauriciusstr. 9, 3.

Hartendenterin

berühmte sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. Frau Kerger, Wm. Hellmündstr. 40, 2 r.

Arbeiterwäsche wird angenommen. Schnell u. bill. bef. Näh. in der Exped. d. Bl. 6749

Gehittelt m. Glas, Maximo r. Madast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan fester u. im Wasser halt.) 4183 Uhlmann, Luisenplatz 2.

Wäsche wird zum Waschen u. Glanzbügeln angenommen. 9056 Hellmündstr. 28, 3 l.

Weiß, Gold- und Bunt-Sticken wird sofort und billig besorgt. Frankenhöhe 25, Stb. 1. St. 1

Gettledern w. durch Dampfapparat gereinigt bei Frau Klein. Albrechtstr. 30. 2379

Serenkleider u. Umformen a. Art w. gereinigt u. reparirt. Näh. Karlstr. 39, 1 l. 7668

Serenkleider: Kuscheffern dem. Reinigen, Bügeln wird schnell, gut u. billig besorgt Sebanstraße 6, Wb. Part. 8995

Seren- u. Arbeiterwäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 9089 Sebanstr. 22, 5. part.

Gründl. engl., franz. u. ital. Unterricht (Gram., Conv. u. Lit.) ertheilt längere Jahre im Auslande thätig gewesener Sprachlehrer. Deutsch für Ausländer. Jahnstraße 30, Part. 8429

Reparaturen an Fahrrädern sof. u. bill. Fern. Seize. Nerostr. 34. Tel. 453. 9090

Achtung!

Seren-Sohlen u. Fied M. 2,80, Damen-Sohlen u. Fied M. 1,80 bis 2.- Conrad Hartmann, Höderstraße 6, p. Keine Schnellsohlerei, nur Ia Arbeit. 8615

Neue und gebrauchte Pumpen in allen Größen, auf jede Brunntiefe, sowie Reparaturen derselben billig unter Garantie. Wilh. Jacob, Pumpenmacher, Wehrstr. 11. 8142

Zur Krankenpflege, Nachwache, Ausfahren mit Krankenwagen empfiehlt sich Edwin Jung, Bleichstr. 29, 1 l. 9132

Schulmündstr. 29 e. Federrolle zu verkaufen. 5704

Solz- u. Kohlegeschäft

besteht in zwei Zimmern, Küche, Keller, zwei Souterrainräumen auf 1. Oktober zu verm. eventuell mit Haus zu verkaufen. Näh. d. P. 3. Weil, Platterstr. 42, 1 St. 9143

Abgeriffene Chatelaineckette

Gold mit Tula, und kl. rundes Medaillon verloren gegangen. Abzugeben Walhallatheater. 9142

Damen-Fahrrad

(amerik. Fabrik.) und ein Herren-Tourerad, nur wenig gefahren in kompl. Zustand billig zu verk. Eisenstr. 31, 1., Meurer. 9158

Eine schöne Kinderschaukel, überoll anbringbar, für 2 M. zu verkaufen. 9169 Wehrstr. 35, 2 Tr. 1.

2-3 Wagen Kornstroh (Maschinenreich) können abgegeben werden. Näh. auf der Pinnenlohn'schen Dampfziegelei, oberhalb dem Dogheimer Bahnhof. 9167

Sonnenberg

Wiesbadenerstr. 26, drei große Zim. mit Veranda, K. u. Zubeh., sep. Eingang, Haltestelle elektr. Bahn, bis 1. Oktober zu vermieten. 9159

Zaunstr. 16 herrsch. möbl. 4-Zim. Wohn., sowie eing. Zim. preisw. f. d. Winter zu verm. 9076

Kellerstr. 11, Garteng. 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 9170

Schöne grüne Myrthenpflanzen zu haben Gärtnerei, Waldstraße 56. 9156

Junger Mann erhält gute Kost und Logis billig. 9155 Hartmannstr. 9, 2 St. r.

Tapezierer empfiehlt sich um Aufarbeiten v. Sprungrahmen à 6 M. u. Matratzen à 8-4 M. Näh. Wehrstr. 35, 2 Tr. 1. 9168

Alt. Eisen, Flaschen, Papier, Lumpen, Metall kauft Sch. Stiß, Bleichstr. 20. Bitte Bestellung! 9158

Zwei reinl. Arbeiter erhalten schöne Schlafstelle Wehrgasse 2, Ecke Marktstr., 2. Stock. 9153

gebäckene Fische, Kieler Bücklinge, Lachsauflchnitt, 1/4 Pfd. 75 Pfg. Wilh. Frickel, 9163 Wehrstr. 33. Telephon 2234.

Bürgersaal.

Mittwoch, den 30. Juli: BENEFIZ für die durch den Schluß des „Reichshallentheaters“ brodel gewordenen Mitglieder des sächsischen Poffen-Ensembles. Letzteres führt 2 urkomische Burlesken auf, während das gesamte Bürgeraal-Ensemble in seinen Glanzleistungen mitwirkt. 9169 Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Lederwaaren. Reisetaschen. Reise-Necessaires. Bijouteriewaaren. M. Bentz, 12 Ellenbogengasse 12. Aeltestes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin Wiesbadens, gegründet 1862 unter der Firma J. Keul. 8908

Electrisches Lohtanninbad, Wiesbaden System Stanger. Telefon 126, Nerostraße 35/37, nahe dem Kochbrunnen. Unter ärztlicher Leitung (Sprechstunden 8-9 Vorm.). Nebenamt gütliche Erfolge laut ärztlichen Gutachten. Schnellste und sicher wirkendste Art, besonders bei Rheumatismus (in allen Formen), Gicht, Gelenkverletzungen, selbst in den hartnäckigsten und veralteten Fällen, Festsucht, Nervenleiden, Circulationsstörungen, Schwächezuständen, Blasen- und Frauenkrankheiten etc. etc. Prospekte mit ärztl. Gutachten gratis. wo man sich in meiner Anstalt überzeugen kann. Bisher: Franz A. Hoffmann. Mit dem Badhause ist verbunden ein neu eingerichtetes, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Hotel („Kaiser Friedrich“), electr. Licht, Centralheizung, comfortable Fremdenzimmer, Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Wintergarten. 9761

Die Würst- und Fleischlieferung für d. Cantine des 2. Bl. Füß.-Reg. Nr. 80 soll z. 1. Aug. d. J. b. auf Weiteres vergeben werden. Angeb. mit Preisang. j. zu richten an C. Kluckhuhn, Cant. 2/80. NB. Die Preise sind so anzuf., d. e. Zusatz von Mehl, Färbestoff. u. Bindemitt. ausgeschlossen ist. 9164

Was ist „Naumannia-Seife?“ „Naumannia-Seife“ ist die beste, billigste und dabei praktischste Wasch-Seife, denn sie lässt sich nach jeder Wasch-Methode gleich gut verwenden und ermöglicht der Hausfrau mit einer Sorte Seife auszukommen! „Naumannia-Seife“ ist eine garantiert reine, neutrale Seife, die sich vermöge ihrer soliden Basis viel langsamer verwäscht, wie gewöhnliche Seifen und trotzdem vorzüglich reinigt! „Naumannia-Seife“ ist für weisse Wäsche, für bunte Wäsche, für Putz-zwecke unübertreffbar und kostet nur 12 Pfg. das Stück! 04/32 In allen Seife führenden Geschäften zu haben.



Eisentränke, Speisenschränke, Flaschenschränke, Eismaschinen, Saftpresen, Bohnenschneider, Kochapparate, für Gas, Spiritus und Petrol, Einmachgläser und -Büchsen, Rollschutzwände, billigst. M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, 8811 Tel. 241. Kirchgasse 10.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Wir bringen hiermit zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß wir in Gemeinschaft mit unierem Aufsichtsrath beschloffen haben, der demaligen Lage des Geldmarktes entsprechend, vom 1. August d. Js. ab den Mitgliedern von ihren Guthaben in laufender Rechnung einmundeinhalb Prozent statt bisheriger zwei Prozent Zinsen zu vergüten. Wiesbaden, den 25. Juli 1902. 9064 Vorschuß-Verein zu Wiesbaden, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Bild. Gasteier. Sehner i. S.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

In Villa Kapellen-Strasse 49 herrschaftliche 9 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 6967

Schönbrunnstr. 3 (Etagen-Villa), hochgelegene Wohnungen mit 8 Zimmern, Dielen, Wintergarten, mehreren Erkeren, Ballons u. Veranda, Badezimmer, Küche u. reichlich Zubehör, Haupt- und Nebentreppe, zu vermieten. Näheres daselbst und Dambachthal 43. 8626

7 Zimmer. Adelheidstr. 27, 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Frontzimmer, Badezimmer, gr. Balkon, Kohnlauf, u. per 1. Oktober. Näheres daselbst oder Sonnenbergstr. 45, 2. 7287

Kaiser-Friedr.-Ring 34, 1. und 2. Etage, 7 Zimmer, Bad u. c., per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Anzufragen Dienstadt und Freitag von 3-6 Uhr. Näheres Körnerstr. 1, Part. 6760

In meinem Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 58 sind herrschaftl. Wohn., besteh. aus 7-Zim.-Etagen, 3 Ballons, Erker, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, nebst 2 groß. Parkanlagen, zu verm. Näheres daselbst 2 Kellern, zu verm. Näheres daselbst 1 und Dismard-Ring 16, 1 St. 1. 1013

Villa Kapellenstr. 49 herrschaftl. Etage, 7 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 6968

Parfstr. 20 ist die 2. Etage, besteh. aus 7 Zim., sowie 4 Zim. u. Kom. im Dachgeschoss auf den 1. Okt. zu verm. Die Wohn. liegt in hübsch. groß. Garten, hat Centralheiz. u. elektr. Beleuchtung, Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. 7639

Schönbrunnstr. 5 (Etagen-Villa), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, Dielen, Badezimmer, Küche, mehrere Erker und Ballons und viel Nebengebiet, zu vermieten. Näheres daselbst oder Max Hartmann, Dambachthal 43. 8525

Cannusstr. 13, vis-a-vis dem Kochbrunnen, eine Wohn. von 7 Zimmern per 1. Oktober d. J. und eine Wohn. von 6 Zimmern per sofort zu vermieten. Auch wird die Etage im Ganzen abgegeben. Näheres im 1. Stod. 9086

Neubau kleine Villa m. 7 Zim. nebst Zubehör, nicht weit vom Curhaus, Höhenlage, ist unter günstigen Bedingungen zu ver. Näheres Taunusstr. 53. 9148

6 Zimmer. Adolfsallee 59 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, passend für Arzt oder Rechtsanw., per 1. Okt. zu vermieten. Einzusehen Vormittags 11-1 Uhr. Näheres Rittsberg daselbst. 9123

Adelheidstr. 90 2. Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, best. aus 6 Zimmern, 2 Ballons, Küche, Leucht- u. Kochgas, vollständiger Bad-Einrichtung, kaltes und warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kohnlauf, zwei Mansarden, Trockenweicher, Bleichplatz u. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermieten u. anzusehen Vorm. 11-1, Nachm. 5-7 Uhr. Näheres Adelheidstr. 90, Part. 6665

Wilhelmstr. 18, 2. Etage, eine Wohn., 6 Zimmer und Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näheres Wilhelmstr. 22, 1 links, v. 9-1 Uhr. 8080

Dobbelmerstr. 7, 2. Etage 6 Zimmer im Ballon, Bad, 2 Mansarden, Küche, 2 Keller, ev. Vorgarten, per sofort zu verm. Näheres Part. 2997

Herrschaftliche Wohnung

2. Stod der Etagenvilla Humboldtstr. 11, bestehend aus: 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, zwei Ballons mit prachtvoller Aussicht, 3 Mansarden u. 2 Kellern mit Benutzung des Kohlenaufzuges, der Waschlüche, des Bleichplatzes und Trockenbodens zum Preise von W. 2200 pro Anno per 1. Okt. a. c. zu vermieten. Besichtigung 11-1 Uhr Vorm. Näheres daselbst. 8639

Neubau Kaiser Friedrich-Ring 40 herrschaftliche Etagen von 6 Zimmern, Schranzzimmer, Bad, reichlichem Zubehör zu vermieten. 7968

Neubaustr. 30, 1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 8261

In der Ringkirche 6, herrsch. Wohn., 8 St., v. 6 Zim., Bügelstuhl, Küche, Speisek., Bad, Kohnlauf, u. reichl. Zub. Das u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße u. rückwärts, auf 1. Okt. preiswürdig zu vermieten. Näheres wegen Besichtigung bei 4728 Bureau "Lion", Schillerplatz.

Rheinstr. 68 elegante 6-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst 2. Etage. 75-8

Albrechtstr. 41 Weggshalber 1 Wohnung im 1. Stod von 5 gr. Zim. u. reichl. Zubehör zum 1. Okt. oder auch früher zu verm. Preis zu verm. Näheres daselbst. 2. St. 8071

Neubau Albrechtstr. 1, Ecke der Herderstr., sind eleg. 3- und 5-Zimmer-Wohnungen per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst u. Märgenstr. 54, 6446

Bahnhofstr. 6, 1. St., ist Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst od. Schwalbenerstr. 59, 1. 1241

Bismarckring 9, 2. Etage (3 Treppen), schöne 5-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, per sofort mit Nachlass auf den Preis zu verm. 9010

Emserstr. 22, 1. Stod, 5 Zimmer und reichl. Zubehör von jetzt bis 1. Oktober d. J. zu verm. Preis W. 150. Näheres Part. 6853

Elisabethenstr. 31 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf den 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres Elisabethenstr. 27, v. 8008

Goethestr. 27, 1. Etage, 5 Zimmer, Ballon und reichlichem Zubehör per Oktober zu verm. Näheres Part. 8075

Villa Idneierstr. 13, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit zum 1. Oktober miethfrei. Einzusehen von 10-12 und 3-5 Uhr. Näheres im Bureau Lion Schillerplatz. 8226

Kirchgasse 19, 5 gr. Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober oder später zu verm. Näheres bei Krieg. 7194

Kaiser-Friedrich-Ring 26 ist eine 5-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, Verhältnisse halber auf sofort oder später zu vermieten. Besichtigung 10-1 und 3-6. 4956

Kaiser-Friedrich-Ring 70 ist eine hochpart. Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Part. 1st. 5139

Weißstr. 3, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör sofort zu verm. Näheres Part. 7356

In neu erbautem Hause Graben-Str. 16 - Metzgergasse 17 ist per 1. Oktober eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres Metzgergasse 17. 8950

Moritzstr. 52 ist die 1. Etage bestehend aus fünf Zimmern nebst reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 3836

Moritzstr. 44, 1. St., 5 Zim., Küche, zwei Mans., p. 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst. 8367

Drantschstr. 60, 1. St., eine herrsch. Wohn., 6 Zimmer, Küche, Ballon, Badezimmer, nebst reichl. Zubehör, zu verm. Näheres im 3. Stod. 4658

Rheinstr. 94 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres Part. 8404

4 Zimmer Adelheidstr. 56 Zimmer mit Bad u. Hochpart. sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näheres Körnerstr. 1, v. 6759

Adolfsallee 57, 2. Etage, elegante 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Besicht. Vorm. 11-1 u. Nachm. 2-6 Uhr. Näheres im Bureau No. 59. 8476

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im 5. zu vermieten u. Friedrichstr. 29. 6527

Neubau des Westend u. Gneissaustr. 3, und 4-Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Baden, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Okt. zu verm. Näheres Büchelstr. 8 v. 8423

Herderstr. 13 und 15, 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 13, 1 Tr. hoch. 755

Kaiser-Friedrich-Ring 4 schöne Part.wohnung, 4 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 Tr. 8517

Körnerstr. 7, 3, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, 2 Ballons, 2 Mansarden, 2 Keller und Bad-cabinet auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Auskunft 1. Etage, links. 8790

Schiersteinerstr. 9 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 8226

Edelheidstr. 12 eine schöne 4-Zimmer-Wohn., 1. Etage, sofort oder später sehr preiswürdig zu verm. Anzuseh. Vorm. 10-12 u. Nachm. v. 2-6 Uhr. 8625

Friedrichstr. 8, 1. d. Secundenstr., ist fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, K., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. Näheres am Bau u. Stifft. 12, v. 8036

3 Zimmer. Dobbelmerstr. 71, Neubau, Südstr., 3-Zimmer-Wohnungen mit herrl. Aussicht, Erker, Ballon, Bad, Bleichplatz, Gas, ev. Garten, u. Oct. zu verm. Näheres Weidingerstr. 20, Stds. 8114

Leonorenstr. 4, 1 Stod ist eine Wohnung von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näheres Pongasse 21, 1. 6445

Drei Zimmer, 1 Küche, 2 Keller, 3 Stieg, Vorderhaus, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Frankenstr. 28, part. 8222

Friedrichstr. 19, 3. St., abgeschl. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., Kohnlauf, elektr. Licht, an ruh. Familie per 1. Okt. zu verm. Näheres Pongasse 21, 1. 6445

Herderstr. 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herderstr. 15, 1 St. 7964

Jahnstr. 14, 2. St., ist 3 gr. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör, Leucht- u. K.-Gas auf 1. Okt. zu verm. Näheres P. 8424

Herderstr. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. 8417

Herderstr. 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herderstr. 15, 1 St. 7964

Jahnstr. 14, 2. St., ist 3 gr. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör, Leucht- u. K.-Gas auf 1. Okt. zu verm. Näheres P. 8424

Herderstr. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. 8417

Wegergasse 18 Mansarden-Wohnung v. 3 Zim. u. fr. Küche (per W. 25 W.) zu verm. 8947

Secobensstr. 6 ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Ballon, Bad, Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres beim Eigentümer im Gartenhaus. 8878

2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, fths., auf 1. Okt. zu verm. Näheres Secobensstr. 24, v. r. 8697

Platterstr. 40, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Glasfensterkeller u. Schenkfläche auf 1. Oktober zu verm. euentlich mit Haus zu verkaufen. Näheres bei Weiß, Platterstr. 49, 1 St. 9146

Secobensstr. 27, 2. Etage, drei Zimmer, Loggia, Ballon, Bad, Küche, 2 Mans., u. Zubehör, Wegzug halber, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst u. v. 7957

Eteingasse 23 drei Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 9147

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Porfirstr. 21, 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Ballons, heiße u. kalte Wasser, Closet im Abfluss, sof. zu verm. Preis W. 650. Zu erf. 5. Benzl, 1 St. 9008

Bierstadt. Drei Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Stall, per 1. Oktober zu verm. Näheres bei Karl Kaiser, Neubau Wilhelmstr. 9043

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Porfirstr. 21, 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Ballons, heiße u. kalte Wasser, Closet im Abfluss, sof. zu verm. Preis W. 650. Zu erf. 5. Benzl, 1 St. 9008

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Porfirstr. 21, 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Ballons, heiße u. kalte Wasser, Closet im Abfluss, sof. zu verm. Preis W. 650. Zu erf. 5. Benzl, 1 St. 9008

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Porfirstr. 21, 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Ballons, heiße u. kalte Wasser, Closet im Abfluss, sof. zu verm. Preis W. 650. Zu erf. 5. Benzl, 1 St. 9008

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Porfirstr. 21, 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Ballons, heiße u. kalte Wasser, Closet im Abfluss, sof. zu verm. Preis W. 650. Zu erf. 5. Benzl, 1 St. 9008

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Porfirstr. 21, 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Ballons, heiße u. kalte Wasser, Closet im Abfluss, sof. zu verm. Preis W. 650. Zu erf. 5. Benzl, 1 St. 9008

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Porfirstr. 21, 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Ballons, heiße u. kalte Wasser, Closet im Abfluss, sof. zu verm. Preis W. 650. Zu erf. 5. Benzl, 1 St. 9008

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Porfirstr. 21, 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Ballons, heiße u. kalte Wasser, Closet im Abfluss, sof. zu verm. Preis W. 650. Zu erf. 5. Benzl, 1 St. 9008

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Porfirstr. 21, 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Ballons, heiße u. kalte Wasser, Closet im Abfluss, sof. zu verm. Preis W. 650. Zu erf. 5. Benzl, 1 St. 9008

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Porfirstr. 21, 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Ballons, heiße u. kalte Wasser, Closet im Abfluss, sof. zu verm. Preis W. 650. Zu erf. 5. Benzl, 1 St. 9008

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Porfirstr. 21, 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Ballons, heiße u. kalte Wasser, Closet im Abfluss, sof. zu verm. Preis W. 650. Zu erf. 5. Benzl, 1 St. 9008

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Porfirstr. 21, 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Ballons, heiße u. kalte Wasser, Closet im Abfluss, sof. zu verm. Preis W. 650. Zu erf. 5. Benzl, 1 St. 9008

Waldstr. 40, an Dobbelmerstr., Nähe Bahnh., 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres im Bau od. Bauverein, Rheinstr. 42, 8619

Neubau Clarenthal sind 2- und 1-Zimmer-Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 8157

1 Zimmer. Mierstr. 49, im Bod., 1 Zimmer an eine auf. Person auf sofort zu verm. 8073

Ein großes Zimmer im Bod., 1 St. auf 15. Aug. oder 1. Sept. u. ein Zimmer im Bod. 3 St. auf 1. Okt. zu vermieten. Frankenstr. 19, Näheres P. 7985

Hochstr. 2, Dachlogie, 1 Zimmer und Küche m. sch. Aussicht auf 1. Oktober zu verm. Näheres bei P. 3 Weiß, Platterstr. 42, 1. St. 9145

Leere heizb. Mansarde an auf. Person gleich od. später zu vermieten Hermannstr. 3, 2 St. 1st. 9104

Wiansarde, schön, abzugeben gegen Entschädigung von Reinhalten an brave Person Kaiser-Friedrich-Ring 62, Part. r., 2 bis 6 Uhr Nachmittags. 8827

Kirchgasse 19, Vorderhaus eine leere Mansarde zu vermieten. Näheres bei Krieg. 5695

Drantschstr. 4, 2, eine leere Mansarde per sofort an sehr ruhige Person zu verm. 3091

Schöne Wohn., 1 Zimm., Küche, Kom. u. Zubeh., an ruh. Leute sofort od. 1. Sept. zu verm. Näheres Römerberg 12, 2 r. 9067

Ein schönes Balkonzimmer, in ger. hunder Lage (sep. Eing.), auch auf vorübergehend zu verm. Näheres Schiersteinerstr. 11, Baden. 8568

1 Zimmer und Küche (Dachwohnung) sof. od. am 1. Aug. zu verm. Preis p. Monat 17,50 W. Näheres in der Erzd. d. Pl. 8302

1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Aug. z. verm. Näheres im Verl. 8698

1 Zimmer und Küche per 1. August zu vermieten. Näheres in der Erzd. d. Pl. 8929

Porfirstr. 4 ein Part. Zimmer, möblirt od. unmöblirt, mit Wasserleit., Näheres Part. 7000

Möblirtes Zimmer. Albrechtstr. 23, 1 (Adolfsallee), möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 8775

Möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstr. 38, v. 7065

Bleichstr. 3, 1. Stod, schön möbl. Zimmer u. Pension (1-2 Betten) zu vermieten. 8385

Bleichstr. 15a, 3. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8392

Bismarckring 7, Baden, sch. möbl. 3. bill. zu verm. 8287

Bismarckring 39, P., hübsch möbl. Zimmer, eventl. mit 2 Betten, sofort zu verm. 7821

Vertrautstr. 12, 2 r., hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten. 8309

Ein schon möblirtes Part. Zimmer mit Ballon, ev. auch ohne Ballon, sofort zu vermieten 8750

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten 9096

Dobbelmerstr. 26 2. Et. r. Ein großes möbl. Zimmer per 1. August zu verm. Dobbelmerstr. 40, Stb. 1 St. 8924

Dobbelmerstr. 44, 3. v. 1., gut möbl. Zimmer, 11 Uhr Morgens anzusehen. 8426

Emserstr. 42 schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 7155

Leonorenstr. 5, 1. Stod, kann auch reinl. Arbeiter Kost und Logis erhalten. 8693

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Reibstr. 22, Stb. Part. 9139

Friedrichstr. 33, 2. Etage links, schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu verm. 8250

Friedrichstr. 47, 2. 1. r., ev. auch. Beste Kost und Logis. 7316

Möbl. Zimmer im 1. St. per sofort zu vermieten Hauptbrunnstr. 10, Baden-laden. 9060

Hellmundstr. 18, 2. St., ein möbl. junger Mann Kost und Logis. 8092

Hellmundstr. 40, möbl. Zimmer 1. St. (sep. Eingang) zu verm. 8612

Hellmundstr. 40, zwei möbl. Zimmer u. 2 Betten (sep. Eing.) 1. St. zu verm. Näheres 1 St. 1. 5611

Hellmundstr. 46, 2 Tr., schön möbl. Zimmer an 1. od. 2. Herren zu vermieten. 9081

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 52, Baden-laden. 8338

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 54, Stb. 2. St. 870

Schön möblirtes Zimmer mit ohne Pension zu vermieten 9036 Hermannstr. 1, Birtschhof.

Hermannstr. 6 erh. auf. Herrn Hermannstr. 18 eine schöne Mansarde zu verm. 8779

Häufige Kost und Logis. 8040

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Jaanstr. 19, Part. 9128

Kapellenstr. 3, 1 elegant möbl. Zimmer frei. 9046

Karlstr. 18, 2, zwei freundliche Zimmer, möbl. od. unmöbl., auf gleich od. spät zu verm. 8649

Karlstr. 23, part., nächst der Rheinstr., schön möbl. Zimmer vom 1. August an zu vermieten. 8861

Karlstr. 37, 2 St., möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 7377

Kirchgasse 19, Stb. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 8334

Kirchgasse 54, 1, ein schön möbl. Vorderzim. mit guter Pension auf gleich zu verm. 7334

Möbl. Zimmer zu verm. Reibstr. 22, 1 St. 8906

Rosenstr. 43, 2 links, Wohn. mit Schlafz. Zimmer (möbl.) zu vermieten, auch Zimmer einzeln. 9135

Ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten St. Langgasse 2, 1. St. 7600

Möbl. Zimmer, schön u. luftig, sof. zu verm., ev. mit Pension. Näheres Maurerstr. 7, 2. 8682

Ein schönes, freundlich möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten 8748

Maurerstr. 12, 3 Et. erdht. 8748

Reinliche Arbeiter erhalten beste Kost u. Logis Maurerstr. 15, Speisewirtschaft. 9138

Möbl. Zimmer per sofort zu verm. Maurerstr. 7, 2. 8993

Maur

**Ein möbl. Zimmer** an 1. u. 2. anst. Stelle zu vermieten. Näheres Näg. 1 St. 8786

**Ein möbl. Zimmer** mit 2 Betten in an 2. Stock zu verm. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Einfach möbl. Zimmer** mit 2 Betten billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Ein schön möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näg. 1 St. 8786

**Albrechtstr. 40** Laden mit Wohn. v. sof. a. sp. 8534

**Bismarckring 1** ist ein großer Laden mit Wohn. v. 4 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. anderweitig zu verm. ev. kann derselbe auch früher bezogen werden. Näg. Dohheimerstr. 44, Part. 1879

**Blücherplatz 2**, Wohn. mit 2 Zimmern, 11. Laden mit Zimmer und Keller für Victualien- u. Geschäft, auch für Barbier u. l. w., sowie Parterre Wohn. 2 Zimmer, Cab., (Bad) und Mans., sowie Frontisp. zwei Zimmer und Zubehör, ganz oder geteilt, per 1. Oktober zu verm. Dohheimerstr. 44, Part. 1879

**Kl. Langgasse 7** sind 2 Läden ev. noch ein dritter mit Wohnung (für Möbelgeschäft geeignet) zusammen oder getrennt zu vermieten. Näg. Langgasse 19. 7662

**Kl. Läden** im Mittelpunkt der Stadt, mittlere Geschäftslage, per sofort oder später zu vermieten. Mietpreis 700 jährlich. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Mauritiusstr. 8** in der von mir bewohnte Laden, ev. mit kleiner Wohnung, per 1. Oktober, ev. auch früher, zu verm. Jahres-Miete 700 Mark. 8800 Caroline Baum

**Moritzstr. 1**, Ecke Rheinstr., ist ein schöner Laden per 1. Juli zu vermieten. Näg. daselbst bei Rathgeber. 4374

**Moritzstraße 7**, gute Geschäftslage, sind per sofort oder 1. Okt. 2 Läden von ca. 30 qm Bodenfläche, mit direkter Keller-Verbindung, Ladenzimmer, modernes Schaufenster, elektr. Licht o. Gas, mit o. ohne Wohnung zu verm. Näg. bei l. m. Braun. 903

**Mengergasse 21** Laden per 1. April zu vermieten. Näg. Grabenstr. 20. 2894

**Mengergasse 8**, r. Hölzlerstr., Keller m. od. ohne Wohn. auf 1. Okt. zu verm. R. Rauerger 11. Laden. 8092

**Rheinstraße 57** Laden mit Einrichtung u. Wohnung für Drogerie oder sonst. Geschäft zum 1. Oktober zu vermieten. Näg. 1. Stock rechts. 7954

**Laden** Saalgaße 4/6 per sofort zu vermieten. 9087

**Herderstraße 9**, große helle Werkstätte zu vermieten. 5921

**Herderstr. 25**, zwei trockene Keller-räume m. Schottergang u. 1 K. Lagerraum v. 1. Okt. ab zu verm. 8611

**Kirchgasse 19**, erste Gesch. Lage, großer Laden mit Ladenzimmer und Lagerräumen auf 1. Oktober oder später zu verm. Näg. bei Kreis. 9719

**Kaiser-Friedrich-Ring 13** herrschaftliche Stallung für drei Pferde nebst Wagenremise, Futterboden und Bürschenzimmer zu vermieten. Näg. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1240

**Keller**, ca. 50 qm, vollst. neu renov. mit Gasbeleucht. u. Wasseranlage, sowie Entwässerung, bequ. Anzuginfahrt, als Wein-eller oder Lagerraum per sofort zu verm. Näg. Nicolastr. 28, 5. 8389

**Eine Werkstatt** mit mehreren Räumen, für ruhige Geschäfte passend, ist bis 1. Mai zu vermieten. Näheres Reichstraße 18, Part. 5422

**Hofraum zum Aufbewahren v. Karren od. dgl. zu verm.** Näg. General-Anzeiger. 9001

**Heller großer trock. Souterrainraum** z. Kaufm. v. Möbel z. verm. Näg. General-Anz. 9000

**Stall** als Lagerraum zu vermieten. Rheinstraße 44. 7594

**Waldstr. 48**, 2 Zimmer, Küche Keller per 1. August oder später zu verm. Näg. Parterre oder bei D. Geiß. Adlerstraße 60. 9016

**Stallung für zwei Pferde** nebst großem Futterraum, Dohheimerstraße 64, zum 1. Oktober zu vermieten. Näg. Yendle. Hofstr. 6. 8233

**Großer Keller** zu vermieten. Sebalplatz 3. Näheres Vorderhaus 2 r. 5694

**Das Haus Emserstraße Nr. 15**, in feiner, gesunder Lage, Halle, Kasse der elektr. Bahn, vollst. renoviert, m. 155 qm gr. hell. Berl. u. Burgenräumen und Zubehör, für jed. Kraftbetrieb vorzüglich geeignet, Gas, Elektr., Tel., f. kunstgewerbliches Atelier, Zeichnbureau, Engobergelch., chem. Waschanstalt u. Färberei, Laborat., Eig.-Fabr. usw., ev. mit Gart. sof. od. spät zu verm. od. zu verk. Näg. Emserstr. 15. 9103

**Rittergut-Verkauf**, Prop. Heßen, 300 Morg. arrond. Hochmiltzberg, 75,000 M. C. Palm, Hannover, Seelhorststraße 3. A. 1029 46

**Wirtschaft**. Eine gutgehende Wirtschaft, nahe der Stadt, mit schönen Restaurationsräumen, Garten und Kegelbahn, zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt 9014

**Rob. Schwab**, Brunnenstr. 12. Es sind 2 Weinwirtschaften mit Gärten im Rheingau zu verkaufen. Wever, Eiville, 4796 Seelstraße 13.

**3 Landhäuser** und Villen im Rheingau mit schönen Gärten, zum Preis von 12,000, 15,000, 23,000, 40,000 u. 50,000 Mark zu verkaufen. Wever, Eiville, Seelstraße 13. 4796

**Wohnungs-Nachweis „Kosmos“**, Inhaber: Bischoff & Zehender, Friedrichstr. 40, Telefon 522.

**Immobilien, Hypotheken**, empfiehlt sich den verehrten Mietern zur kostenlosen Vermittlung von 3707

**Wohnungen aller Art, Geschäfts-Lokalitäten, möblierten Zimmern, Villen etc.**

**So** Sie verzichten, dann ja f. im. Bestimmung ausgeschlossen. 9136

**Jung. Herr**, aus sehr altem vornehmen adelig. Geschlecht, sucht Bekanntschaft mit reicher Dame zwecks Heirat. Offerten mit Bild unter J. H. 8720 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8720

**Hilfe** gegen Blutvergiftung, Bartholomäusstr. 57. 1025/45

**Ertaurige** liefert zu bekannt billigen Preisen Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmersjosef Orlschrecken gratis.

**Schuhmacher**, in Folge Aufgabe des Manniger Billiggeschäftes, bessere und mittlere Qualitäten, Schuhwerkstoffen auswärts in dem bekannten Manniger Schuhwaren, Goldstraße 17, neben der Spindelfabrik. 9001

**Für Schreiner**. Billigste Ziehlingen aus Gatterlöcherblättern (sindler Ziegelguss). Sägerwert W. Carstens, Bahnstraße. 9038

**Altes Kupfer**, Messing, Zinn u. Blei taugt sich u. nimmt in Tauch P. J. Fliegen, Kupferhammer, Ecke Gold- und Metzgergasse 37. 8964

**Ein kl. schwarzer Spitz**, nachlauf, rubenrein, zu verkaufen. Näheres Näg. 20. 9053

**Zwei jg. Fohnde (Männch.)**, 3 1/2 Wochen alt, zu verkaufen. Saalgaße 24. 2 l. 9071

**Zwergpinscherchen**, 1 Tigerbändel und 1 schwarz. Dackel. Wever, Eiville, 4797 Seelstraße 13.

**60-70 Maß Wild** können jeden Morgen geliefert werden. Näg. Gasthaus zu den 3 Kronen, Kirchstraße 23. 9129

**Kaiser Friedrich 10- u. 20-Markstücke** zu haben. Brunnenstr. 8. 2.

**Ein gutes Herrenrad** für 60 Mark zu verkaufen. Johnstraße 7, 3. 9025

**Fahrrad**, fast neu, zu verkaufen. Schladbachstr. 7, 3. 8992

**Ein weiß. Sportwagen**, fast neu, zu verkaufen. Dohheimerstr. 89, Mittel. 1. 8961

**Ein Tisch**, 138 cm lg., 60 cm breit, mit 40 cm hoch verstellbaren Füßen, ein gr. Käfig mit in- u. ausländ. Vögel bill. z. verk. Philippstraße 9, Part. 9011

**Ein fast neues Break und Reggewagen** zu verkaufen. Herrmühlgaße 5. 9002

**10 Apfelwein** per Flasche 30 Pfg. zu haben. Grabenstr. 30. 8389

**Prima Apfelwein**. Wegen Räumung jedes Quantum per 100 Pfg. 9003

**W. Hohmann**, Sedanstr. 3. Sedanstr. 3.

**Ein Gasherd** mit 3 Flammen, fast neu, zu verkaufen. 8997 Dohheimerstr. 17.

**Drehstrom-Motor**, 1 PS., 115 Volt, mit Kurzschlussanker, vollst. neu, bill. abzug. Näg. Friedrichstr. 33, Laden.

**Ein Sichhörchen** mit Käfig und Schrotleier und versch. Galten billig zu verkaufen. Näheres „Aelberg“ bei Arumich. 8781

**Gute alte Kartoffeln**, à 100 Stk. 2.50 und 3 M. 7929

**Fr. Köhler**, 10 Friedrichstr. 10.

**Johannibeeren** und Stachelbeeren fr. v. Stad. Mainzstr. 66. 8402

**Schreinerarbeiten**, geb. z. verk. Reichstr. 19. 1676

**Maculatur** billig zu verkaufen.

**Wiesb. Generalanzeiger**.

**Kinderwagen**, Fahrrad-Gaslaternen, leicht autom. Fahrrad, eine Klapptür mit Rahmen u. Oberlicht, 3,20x1,95 außen, 2,40x1,20 innen einbeschlagen, zu verkaufen. Näheres im Verlag. 8699

**Gut gearbeitete Möbel**, fast u. Pol., meist Handarbeit, weger Ersparnis der hoch. Ladenmiete sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60-160 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12-50 M., Kleiderk. (mit Aufsatz) 21-70 M., Spiegel-schränke 80-90 M., Bettmöbel (poliert) 34-40 M., Kommoden 20-34 M., Küchensch. 28-38 M., Sprungarmen (alle Sorten und größer) 18-25 M., Matrassen in Seegras, Wolle, Klett und Haar 40-60 M., Deckbetten 12-30 M., Sophas, Divans, Ottomane 26 bis 75 M., Balkenmöbel 21 bis 16 M., Sopha- und Auszugstühle (poliert) 15-25 M., Küchen- und Zimmerische 6-10 M., Stühle 3-8 M., Sopha- u. Pfeilerstühle 5-50 M. u. l. w. Große Lager-räume. Eigene Werkst. Frontenstraße 19. 4082

**Ein gebrauchtes Pianino** billig zu verkaufen. Schwalbacherstraße 11, Conditoren. 7894

**W**ein-, Sauerwein- und Cognak-fässer, frisch geleert, in allen Größ. zu verk. Albrechtstr. 32. 8358

**Möbel u. Betten**. Vollst. Betten 45-200 M., Bettst. 15-80 M., Kleiderk. (Eisen u. Holz) 23-55 M., Spiegel-schränke, 85-100 M., Bettmöbel 35-90 M., Küchenschränke 26-50 M., Balken-möbel 21-90 M., Sopha- u. Auszugstühle (poliert) 16-60 M., Küchen- u. Zimmerische v. 6 bis 60 M., Stühle u. 2.80 an, Sophas u. Divans, Sprungarmen, Matrassen in Seegras, Wolle u. Haar Deckbetten und Kissen in großer Auswahl, Bettfedern in allen Preislagen. Sämtliche Möbel sind aus gutem Material, in eigenen Werkstätten angefertigt. 7812

**Wilh. Mayer**, Möbel-lager, 22 Marktstraße 22, 1 Etage.



# Nichts wirkt so gut, wie Ori

## Ein einziger Versuch und man ist überzeugt!

Die sicherste, schnellste und untrügliche Hilfe im Kampfe mit sämtlichen lästigen Insekten ist und bleibt „Ori.“ Fliegen, Flöhe und Läuse, besonders auch Kakerlaken, ferner Motten, Blattläuse und Milben, vor allen aber die ekelhaften Wanzen fallen dem „Ori“ unfehlbar zum Opfer. — Der Erfolg ist verblüffend. Die rapide Wirkung ist tadelhaft und staunenerregend. Jeder Misserfolg ist ausgeschlossen. Einzige praktische Rettung vor Fliegen in den Wohnungen. „Ori“ ist dem Landmann in den Viehställen geradezu unentbehrlich. Die Fliegen schaden durch die Beunruhigung des Viehes enorm. „Ori“ ist Menschen und Haustieren vollkommen unschädlich. Die Konsumenten loben „Ori“ mit Überzeugung und Begeisterung. Infolge der ausserordentlichen Beliebtheit und des ungewöhnlichen Vertrauens kolossale Verbreitung. „Ori“ hält als wirkliche Erlösung von der Insektenplage seinen Siegeszug durch die ganze Welt. Man bitte seinen Lieferanten und jedes einschlägige Geschäft, dass genügend Vorrat von „Ori“ vorhanden sei. Man verlange ausdrücklich „Ori“, lasse sich nichts anderes als „ebenso gut“ aufreden und weise vor allem veraltete, wenig wirksame Mittel mit Entrüstung von sich. — „Ori“ wird niemals ausgewogen verkauft, sondern ist echt und wirksam nur in den verschlossenen Originalkartons mit Flaschen à 30 Pf., 60 Pf. und 100 Pf. Für wenig Geld ein glänzender Erfolg. Ueberall in allen Städten, selbst in den meisten Dörfern erhältlich.

# ORI

Versucht es! Ueberzeugt Euch!

Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.



# ORI



**Grösste Gewinnchance**  
biet. gesetzl. verl. Serientraße.  
Abwechl. Haupttreffer  
**600,000,**  
300,000, 240,000, 210,000 etc.  
Jedes Loos ein Treffer!  
Jedes Jahr 14 Ziehungen  
Nächste Ziehung 1. August  
Monats-Beitrag: M. 3.00,  
5.50, 10.00. 5619  
Anmeldung bel. umgebend:  
**Stefan Schuster**  
sub 275 Berlin O. 17

**Verblüffend!**  
ist die vorzügl. Wirkung der Rabe-  
beuler **Carbol-Theriacseife**,  
Seife v. Bergmann u. Co., Rabe-  
beul-Deutscher Schuhmarkt: Sie de-  
viert gegen alle Hautverunrei-  
gungen und Hautausschläge,  
wie Krätze, Gesichtspickel, Pusteln,  
Flecken, Hautrötze, Hautjuck,  
Blühchen, Leberf. etc. à Stück  
50 Pf. in allen Apotheken, Droge-  
n- u. Parfümerie-Geschäften. 4468  
Gebrauchter guter 7909  
**Regger- od. Wildwagen**  
zu verkaufen, Helenenstr. 12.

### Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur  
von  
**Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.**

Neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Central-  
heizung, elektr. Licht, schöner Garten

durch **Wihl. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Villa Alwinenstraße mit allem Comfort der Neuzeit, 12 Wohn-  
zimmer und reichlichem Nebengelass, Gas- und elektrisches  
Licht, schöner Garten, Veränderungsbauwerk billig

durch **Wihl. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Hochfeines Stagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer,  
Bad, sowie ein solches von 5 Zimmer, Bad und Zubehör  
sehr rentabel

durch **Wihl. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Neues, sehr rentables Stagenhaus, Gartenhaus, welches eine  
Wohnung von 5 Zimmern und Ueberschub frei rentiert,  
Ballustrasse, durch **Wihl. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Neues Stagenhaus, Bismarckring, 3- u. 4-Zimmer-Wohnung,  
Thorfahrt, großer Hofraum, Lagerraum, Werkstätten, welches  
sich für jedes grössere Geschäft eignet, rentiert eine Wohnung  
u. Abzug aller Unkosten, 1800 M. frei,

durch **Wihl. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Rentables Haus nahe dem neuen Central-Bahnhof, welches sich  
vorzugl. für ein Hotel u. Restauration eignet, billig zu ver-  
kaufen

durch **Wihl. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Gehaus in prima Lage, in welchem seither eine Metzgerei mit  
bestem Erfolg betrieben wurde, keine Anzahlung,

durch **Wihl. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Rentables neues Haus mit flottgehendem Victualien-Geschäft,  
prima Lage, Anzahl. 10,000 M.,

durch **Wihl. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Rentables neues Stagenhaus nahe der Rheinstraße, 5-Zimmer-  
Wohnungen, für 62,000 M., Anzahl. 10,000 M.,

durch **Wihl. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Rentable neue Stagenhäuser mit Päden, füb. Stadtbühl.  
6472 durch **Wihl. Schüssler, Jahnstr. 36.**



### Rettenmayer's Erpreß

befördert: Gepäck u. Privatgüter aller Art, Lebende Thiere als  
Fracht, Eis- und Erpreßgut von und  
zur Bahn;

befördert: Gepäck u. Reiseeffekten  
aller Art zu und von den Personen-  
zügen, sowie zu den Rhein-Salondampfern;

befördert: Gepäck und Privatgüter aller Art  
einzeln, Möbelstücke, Instrumente u. dergl.  
innerhalb der Stadt von einem Hause ins andere  
Bestellungen bis 8 Uhr resp. 2 Uhr werden gewöhnlich  
am selben Vormittag resp. Nachmittag besorgt

**Expeditions-Abteilung I.**

**L. Rettenmayer,**

6196 21 Rheinstraße 21.  
Großhändl. russ. Hof-Spediteur, Expeditur der Kgl. Preuss. Staatsbahn

### Obst-Einkoch-Kessel

in Kupfer und Messing empfiehlt billigst  
**Ph. J. Fliegen, Kupferschmied,**  
Ecke Gold- u. Metzgergasse 37. 8782

### Zum Ansetzen

empfehle:

**Fruchtbrandwein, garantiert rein,  
Dauborner,  
Nordhäuser,**

7937 sowie

in deutschen u. franz. Cognac, Rum, Arac,  
Schwarzwälder Kirschwasser, Mirabellengeist,  
Himbeersyrup — Citronensyrup,  
alle Sorten Liqueure und Südwine zu  
billigsten Preisen.  
Engros- und Detail-Verkauf.

**August Poths, Liqueurfabrik,**  
10 Maurtinsstrasse 10. Telefon 2770.



### Unterricht für Damen u. Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einfache, doppelte und  
amerikan.), Correspondenz, Kaufmännisches Rechnen (Pre-  
sent-, Zinsen- und Conto-Corrent-Rechnen, Wechselrechnung, Konten-  
kunde) — Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer  
Erfolg.

### Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung  
der Steuer-Selbstbeschätzung, werden kürzer ausgeführt. 6550

**Heinr. Leicher,**  
Kaufmann,  
langjähriger Fachlehrer an größ. Lehr-Instituten.  
Luisenplatz 1a, 2. Thoreingang.

### Einmachgläser von 5 Pf., Steintöpfe von 8 Pf. an.

**Nietschmann N.,**  
29 Kirchgasse 29. 8439



Während des Umbaues  
verkaufe ich zu u. unter  
Einkaufspreis.

**K. Hehner,**  
Bahnhofstr. 10. 8921

### Flaschenbier

aus der Brauerei  
**Joh. Gerh. Henrich,**  
Frankfurt a. M.,  
in stets frischer Füllung empfiehlt  
bei prompter Bedienung frei in's Haus

**Johann Brühl,**  
Flaschenbierhändler,  
35 Luisenstrasse 35. 8969

### Für Damenschneiderei.

Academischen Zuschneidunterricht nach Chronox System  
Prämiiert mit der goldenen Medaille. Lehrzeit 14 Tage. Preis 30 M

### Unterricht nach Seidels Schnellschnitt-Apparat,

mit der goldenen Medaille prämiert. Auch mit Apparat nicht mehr  
25 M. Nur einmaligen Unterricht. Sprechstunden 2-6 Uhr. 8826

Hrl. Scheiben, Kaiser Friedrich-Ring 62, Part. rechts.

Den geehrten Herrschaften von Biesbaden und Umgebung die er-  
gebene Mittheilung, daß gegenwärtig wieder ein neuer

### Zuschneide-Kursus,

verbunden mit Kleidermachen, beginnt und Aufnahme zu jeder Zeit  
stattfindet. Gleichzeitig theile ich mit, daß ich bereit bin, in den Abend-  
stunden in oben erwähnten Fächern Unterricht zu erteilen.  
Biesbaden, im Juni 1902. **Maria Schwarz,**  
akademisch gebildete Zuschneiderin  
Klosterstr. 47, Gartenh. Part. 863

### Zuschneide-Akademie

von  
**Marg. Becker,**  
Manergasse 15, 1.

Nachgehender akademischer Unterricht im Unterzeichnen, Zu-  
schneiden u. Anfertigen von Tailen incl. Kermel, Röde, Gaus,  
Prinzeß-Reform u. Ballkostüme. — Boleros, Jaquettes, Mäntel  
u. Kindergarderoben. —  
Tägliche Ausbildung zu Direktionen und selbstständigen  
Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Ver-  
schiedene Kurse zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß  
für sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospekte  
gratis und franco. 8658

## Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des Kapellmeisters  
**Emil Hillmann** versteigere ich am Dienstag, den  
29. Juli cr., Morgens 9<sup>1/2</sup>, und Nachmittags  
2<sup>1/2</sup> Uhr beginnend, in der „Villa“

**6 Henberg 6,**

nachverzeichnete Mobilien-Gegenstände als:

3 vollst. Rußb.-Betten, Waschkommoden und Nachtschiffe mit  
Karmor, Kleider- und Handtuchfächer, Kleiderschränke, Rußb.-  
Eckschrank, 1 Harmonium von Schiedmayer, 1 Flügel  
von Gebauer, 2 Violinen, worunter eine von Etainer,  
Vollst.-Garnitur, Rußb.-Herrenschränke mit Aufsatz, Etageen,  
Küchenschrank, alle Arten andere Tische, Polster- und andere  
Stühle, Sessel, Spiegel, Teppiche, Gardinen, Silber, Oelge-  
mälde, Gasluster, Vasen, Lampen, Kinnel, und andere Gegen-  
stände, Kaffeeschrank, Electric-Apparat, Waffen, Glas, Porzellan,  
Nippgeschen, eis. Flaschenschrank, Gartenmöbel, vollst. Küchen-  
Einrichtung, Küchen- und Kochgeschir und noch viele sonstige  
Haus-Einrichtungsgegenstände 9116

bi. Allich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator u. Taxator  
Bureau; Schwabwägenstraße 7.

**Kartoffel-Abichlag.**

Neue Kartoffeln, dick und mehltreich, per Kumpf 39 Pfg.  
Neue Zwiebeln per Pfd. 10 Pfg., Abfallkuder per Pfd. 26 Pfg.,  
Neue Perlinge per Stück 6 Pfg., Dgd. 65 Pfg. 9101

**Consum-Halle**  
Jahnstraße 2, Moritzstraße 16 und Sedanplatz 3.

**Kurhaus Niedrighthal** bei Eitville am Rh., am Fuße des  
Taunus, umm. Schlagenbad,  
unmittelbar, a. Hochwald, in reizvoll. Umgebung, erfrisch. Waldluft und  
vollständ. Ruhe gelegen. Niedriger Sprudel, Trint- u. Badelur-  
K o mport. Wohn. Schatt. Part. Vorzügl. Verpfleg. Käh. Prosj. 4782




1 Mark

### Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantiert rein.  
Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Beschäftigung meines  
Standes, über 30 Jahre, und Probieren meiner verschiedenen Sorten genöt-  
igt. **Carl Praetorius,**  
aus Dalmatienstraße 48 7858